

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Pes-char La statistica da pes-cha es problers pes-chaders damain buna co l'on passà. Quai conferma il guardgiapes-cha Nicola Gaudenz da Müstair. **Pagina 6**

Düfte «Inviern» heisst die Duftlinie, die den St. Moritzer Winter in die gute Stube bringen soll. Geza Schön hat nach dem richtigen Mix gesucht. **Seite 12**

Korbball Das Traditionsturnier der Korbballerinnen und Korbballer konnte in Pontresina bei schönsten Verhältnissen ausgetragen werden. **Seite 13**



«Ritorno dal bosco», 1890 von Giovanni Segantini gemalt, ist derzeit nicht in St. Moritz, sondern in Mailand zu sehen. Abbildung: Skira, Mailand

Eine Jahrhundertkunstschau in Mailand

Der Künstler Giovanni Segantini wird im Palazzo Reale geehrt

Die einen sehen in ihm den Alpenmaler schlechthin, für andere ist der Künstler Giovanni Segantini (1858 bis 1899) ein Wegbereiter der Moderne. Kunsttheoretiker verglichen seine Bedeutung einst gar mit derjenigen eines Edvard Munch oder Vincent van Gogh. Fakt ist: Jedes grössere Museum auf der

Welt besitzt ein Werk von Giovanni Segantini und St. Moritz hat ein Museum, das ausschliesslich seinem Oeuvre gewidmet ist und Touristen aus aller Welt anzieht. Brennpunkt für Segantini-Liebhaber ist derzeit jedoch Milano, genauer der Palazzo Reale gleich neben dem Mailänder Dom. Dort ist während vier Mo-

naten eine umfangreiche Retrospektive zu Giovanni Segantini zu sehen. 128 Werke, vorwiegend aus europäischen und amerikanischen privaten Sammlungen und Museen sind in einer einzigartigen Ausstellung vereint. Die Gesamtschau präsentiert Werke aus allen Schaffensperioden und inszeniert diese

teils auf eine neue, unkonventionelle Art. Neben bekannten Meisterwerken sind auch Bilder zu sehen, die noch nie öffentlich gezeigt wurden. Leihgaben für diese wohl grösste, jemals organisierte Segantini-Retrospektive kamen auch vom Segantini Museum St. Moritz. (mcj) **Seite 3**

Vorstands-Kandidaten kreuzten die Klängen

St. Moritz Am 19. Oktober finden die St. Moritzer Wahlen ihre Fortsetzung. Nach der Wiederwahl von Gemeindepräsident Sigi Asprion am letzten Sonntag, geht es um die restlichen vier Sitze im Gemeindevorstand. Anlässlich eines Podiumsgesprächs standen sich am Dienstagabend die zwei Kandidatinnen und drei Kandidaten gegenüber. Fragen über die Finanzen, die Infrastruktur-Vorhaben, den Tourismus, die Bauwirtschaft und die anstehende Gebietsreform standen im Mittelpunkt der engagierten Diskussion. (rs) **Seite 5**

AZ 7500 St. Moritz



40040



Ils «Polyphone» e lur prüm disc

Musica Eir scha «Twice As Loud», il disc nouv da la band «Polyphone», vain battià ufficialmaing pür als 26 december i'l Trü a Scuol, fa quel fingià uossa canera. Marcus Petendi e Simon Steiner, tuots duos derivants da l'Engiadina Bassa, han ün bun man per scriver e sunar musica dal stil «Indie-Rock» ma eir ün bun man per commercialisar lur prodots. Dal 2012 s'han reunits Petendi e Steiner al duo «Polyphone» e subit cumanzà a publicar singulas chanzuns, accompagnadas da videos da qualità e cuntgnü professional. Sün quista basa han els cuntinuà fin hoz. Dasper il disc han els creà eir divers artichels pels fans. Chi chi vuol comprar lur prodots sto visitar ün da lur concerts. «Polyphone» as dostan uschè cunter las plattafuormas da musica ed han amo otras ideas sorprendentas. (jd) **Pagina 7**

«Simplamaing bel dad esser quia»

Scuol Daspö ils prüms da gün da quist on s'ingascha Päivi Karvinen sco nouva manadra da la dmura d'attempats e da chüra Chasa Puntota a Scuol. In sia nouva funcziun vain ella assistida da seis hom Daniel Corbellini. In gün da quist on es Orlando Steiner-Filli i in pensiuin. Insebel cun sia duonna Silvia ha el manà ils ultims 17 ons la dmura d'attempats e da chüra in Engiadina Bassa a Scuol. Lur piazza da lavur es gnüda surtutta da Päivi Karvinen e da seis hom Daniel Corbellini. Els, gnüts sü da la Svizra Bassa, s'ingasan uossa pel bainstar dad attempats e personal. «E quai faina cun bler schlantsch e cun grond plaschair», dischna. La nouva manadra Päivi Karvinen nu s'inrücla gnanc'üna secunda d'avair fat müdada in Engiadina e d'avair surtut la nouva sfida a Scuol. (anr/mfo) **Pagina 7**

Ein Einblick in die Bahnhofsbaustelle

St. Moritz Bis zu 1500 Fahrgäste mehr sollen Ende 2016 den Bahnhof St. Moritz benützen können. Mit dem Ausbau ist ein Kopfbahnhof vorgesehen, wie man ihn in Scuol kennt. Damit wird der Bahnhof kürzer und breiter. Wie Manfred Bertsche, Projektverantwortlicher der RhB, sagt, werde der Passagierstrom direkt zum Busplatz führen und nicht durch die Unterführung zum Bahnhofsgebäude. Mit der Sanierung werden die Perrons erhöht und verlängert. Die alten entsprechen nicht mehr der Länge der neuen Züge und mit der Erhöhung möchte man den Bahnhof rollstuhlgängig machen. Nach den diesjährigen Arbeiten am Hausperron eins wird nächstes Jahr hauptsächlich am Bernina-Perron gearbeitet. Der Blick auf die St. Moritzer Bahnhofsbaustelle auf **Seite 10**

Höhere Beiträge für Mittelschulen

Die privaten Bündner Mittelschulen sollen gestärkt werden. Die vorberatende Kommission geht weiter als die Regierung.

RETO STIFEL

Die Bündner Kantonsschule in Chur ist die einzige staatliche Schule, an der im Kanton ein Maturitätsabschluss erlangt werden kann. In den Regionen sorgen acht private Mittelschulen für ein lückendeckendes Angebot – im Engadin die Academia in Samedan, das Lyceum in Zuoz und das Institut in Ftan. Alle Mittelschulen kämpfen mit den wegbrechenden Schülerzahlen aufgrund der demografischen Entwicklung. Weniger Schüler bedeuten weniger Einnahmen. Eine Situation, die die Schulen vor finanzielle Probleme stellt.

Mit der Teilrevision des Mittelschulgesetzes soll Gegensteuer gegeben werden. Zeigten sich die Mittelschulen in der Vernehmlassung noch skeptisch, ist diese Skepsis nach der Vorberatung durch die Kommission für Bildung und Kultur (KBK) der Zuversicht gewichen. «Wenn das Gesetz im Grossen Rat so durchkommt, können wir sehr zufrieden sein», sagt Ueli Hartwig, Rektor an der Mittelschule der Academia. Noch gibt es Punkte, bei denen man sich Verbesserungen zu Gunsten der Mittelschulen wünscht. Bei der Bestimmung für die Talentförderung beispielsweise, wo die Mittelschulen auf gleiche Beiträge (4000 Franken) hoffen, wie sie auf der Sekundarstufe 1 oder an den Berufsschulen bezahlt werden. Die Regierung möchte nichts bezahlen, die KBK schlägt als Kompromiss 1000 Franken vor. Was sonst noch zu diskutieren geben könnte, steht auf **Seite 5**

Anzeige

optik wagner
ST. MORITZ · Via Maistra 10 · optik-wagner.ch

Amtliche Anzeigen Gemeinde Sils/Segl

Erläss einer Planungszone

An seiner Sitzung vom 29. September 2014 hat der Gemeindevorstand gestützt auf Art. 27 des Eidg. Raumplanungsgesetzes und auf Art. 21 des Kant. Raumplanungsgesetzes (KRG) beschlossen, über das ganze Gemeindegebiet eine Planungszone zu erlassen. Diese Planungszone bezweckt, die bestehende kommunale Regelung von Art. 92 Abs. 3 Baugesetz bezüglich «Anlagen zur Nutzung von alternativen Energiequellen» an die neuen Bestimmungen des übergeordneten Rechtes bezüglich solcher Anlagen (Art. 18a RPG, 32 RPV) anzupassen sowie weitere in diesem Zusammenhang erforderliche Vorschriften zur Verhinderung unerwünschter Entwicklungen zu erlassen, insbesondere etwa Schutzzonen nach Art. 18a Abs. 2 lit. b RPG oder auch Gestaltungsvorschriften im Sinne von Art. 32 lit. a Abs. 2 RPV.

Die Planungszone gilt einstweilen für zwei Jahre.

In der Planungszone darf nichts unternommen werden, was die vorgesehenen neuen planerischen Massnahmen erschweren oder diesen entgegenstehen könnte. Insbesondere dürfen Bauvorhaben nur bewilligt werden, wenn sie weder den rechtskräftigen noch den vorgesehenen neuen Planungen und Vorschriften widersprechen.

Der Erlass der vorliegenden Planungszone kann innert 30 Tagen seit der öffentlichen Bekanntmachung durch Planungsbeschwerde nach Art. 101 KRG an die Regierung angefochten werden.

Sils, 2. Oktober 2014

Der Gemeindevorstand
176.797.363 sz

Baugesuch

Bauherr: H. Kuhn AG, Sils Maria
Vorhaben: Abänderungsgesuch
Neubau Werkhalle auf
Baurechtsparz. Nr. 3030,
Gewerbezone Föglias,
Gefahrenzone 2,
Sils Maria (Projektänderung
zu Publikation
vom 31.5.2014)

Projektverfasser: MUWI Architektur AG,
Celerina

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindeganzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 2. Oktober 2014

Der Gemeindevorstand
176.796.401 sz

Mit der EP ans Voices on Top 2014

Gratulation Das Warten hat ein Ende! Voices on Top 2014 steht vor der Tür. Auch dieses Jahr mit Topstars aus dem In- und Ausland. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat für folgende Konzerte Tickets verlost: Alex Hepburn/Gustav am 9. Oktober, Angélique Kidjo/Sina am 10. Oktober und Luca Carboni/Henrik Belden am 11. Oktober.

Die glücklichen Gewinner sind: Linard Prevost aus Samedan, Sabina Rossi aus Borghonovo, Barbara Bassin aus La Punt, Barbara Friedli aus Champfer, Tanja Clalüna aus Stampa, Marie-Andrea Krüger aus Maloja, Nicole Giger aus St. Moritz, Marianne Frank aus Samedan, Corina Grass aus Pontresina, Marion Kohl aus Pontresina, Irma Camenisch aus Celerina und Caroline Ferrari aus Celerina.

Wir wünschen viel Spass am Voices on Top 2014. (ep)

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Reklameanlage,
Via San Gian,
Parz. 1311

Zone: Landwirtschaftszone

Bauherr: Politische Gemeinde
St. Moritz,
Via Maistra 12,
7500 St. Moritz

Projektverfasser: Politische Gemeinde
St. Moritz,
St. Moritz Tourismus,
Sports und Events,
Via Maistra 12,
7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 2. Oktober 2014 bis und mit 22. Oktober 2014 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 22. Oktober 2014

St. Moritz, 25. September 2014

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz
176.797.367 sz

Beschwerdeauflage Ortsplanung

In Anwendung von Art. 48 Abs. 4 des kant. Raumplanungsgesetzes (KRG) findet die Beschwerdeauflage für die von der Urnenabstimmung am 28. September 2014 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung «Hotel Laudinella» statt.

Gegenstand:
Teilrevision Hotel Laudinella

Auflageakten:
– Zonenplan 1:2500
– Genereller Gestaltungsplan 1:500
– Genereller Erschliessungsplan 1:500
– Vorschriften zum Generellen Gestaltungsplan und Generellen Erschliessungsplan
– Ergänzung Baugesetz

Grundlagen:
Planungs- und Mitwirkungsbericht

Auflagefrist:
3. Oktober 2014 bis 3. November 2014
(30 Tage)

Auflageort / -zeit:
Bauamt Gemeinde St. Moritz,
Via Maistra 12, 7500 St. Moritz,
Rathaus, 3. Stock;
Telefon 081 836 30 60

Öffnungszeiten Montag bis Freitag,
von 08.30 bis 11.30 Uhr und von 14.00
bis 16.00 Uhr

Planungsbeschwerden:
Personen, die ein schutzwürdiges eigenes Interesse an einer Anfechtung der Planung haben oder nach Bundesrecht dazu legitimiert sind, können gegen die Ortsplanung innert der Auflagefrist bei der Regierung schriftlich Planungsbeschwerden erheben.

Umweltorganisationen:
Umweltorganisationen üben ihr Beschwerderecht nach Massgabe von Art. 104 Abs. 2 KRG aus, d.h. sie melden ihre Beteiligung am Verfahren innert der Beschwerdefrist beim kantonalen Amt für Raumentwicklung an und reichen danach gegebenenfalls eine Stellungnahme ein.

St. Moritz, 29. September 2014

Der Gemeindevorstand
176.797.366 sz

Die Direktnummer für Inserate

081 837 90 00

Publicitas AG
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz
stmoritz@publicitas.ch

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: 3. Projektänderung
betr. Aufstockung
Wohn- und Geschäftshaus,
Via Surpunt 54,
Parz. 2279

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: STWEG Stille II,
Cuonz Anton,
Via Surpunt 54,
7500 St. Moritz

Projektverfasser: Fulvio Chiavi
Architektur AG,
Via Surpunt 54,
7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 3. Oktober 2014 bis und mit 23. Oktober 2014 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 23. Oktober 2014

St. Moritz, 29. September 2014

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz
176.797.365 sz

Amtliche Anzeigen Gemeinde La Punt Chamues-ch

Baupublikation

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: Dorothea
Waack-Engel und
Ursula
Schmid-Engel,
La Punt Chamues-ch

Baubjekt: Anbau Wintergarten
bei der Chesa Engel
in La Punt

Parzellen: 139

Auflagezeit: 2. Oktober 2014 bis
21. Oktober 2014

Projektverfasser: Detlev Waack,
La Punt Chamues-ch

Die Pläne liegen auf der Gemeindeganzlei während der Auflagezeit zur Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen bei der Gemeinde einzureichen.

7522 La Punt Chamues-ch,
1. Oktober 2014/un

Die Baubehörde
176.797.354 sz



SAC-Touren

Sportklettern im Val Masino, ca. 950 m ü. M.

Samstag/Sonntag,
4./5. Oktober

Am Samstag einklettern am Granitblock «Sasso Remenno». Am Sonntag mehrere Seillängen in den neuen Sektoren Pesgunfi oder im Val dei Bagni (evtl. Variante Klettergarten Sirta). Voraussetzung: Nachstieg 5b, Vorstieg 5c. Die nach Süden ausgerichteten Routen sind gut bis sehr gut abgesichert. Routeninfos siehe «Plaisir Süd». Übernachtung in der Pension in San Martino. Anmeldung an TL H. Altweiger bis Donnerstagabend, 079 437 25 80 oder 081 852 13 16.

www.sac-bernina.ch



Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

Baugesuch

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: Wohnbaugenossenschaft A l'En,
7503 Samedan

Bauprojekt: Neubau Solaranlage
auf bestehende
Balkongeländer

Strasse: A l'En 16

Parzelle Nr.: 1598

Nutzungszone: Wohnzone 4

Auflagefrist: vom 3. Oktober
bis 22. Oktober 2014

Die Pläne liegen auf der Gemeindeganzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 30. September 2014

Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt
176.796.397 sz

Amtliche Anzeigen Gemeinde Bever

Öffentliche Mitwirkungsaufgabe Ortsplanung

In Anwendung von Art. 13 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsaufgabe bezüglich einer Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde Bever statt.

Gegenstand:
Teilrevision Langlaufloipe Schulhaus /
Landschaftsschutzzone Lavusters

Auflageakten:
– Zonenplan Landschaftsschutzzone
Lavusters 1:1000
– Genereller Erschliessungsplan
Langlaufloipe Schulhaus 1:2000

Grundlagen:
Planungs- und Mitwirkungsbericht

Auflagefrist:
3. Oktober 2014 bis 1. November 2014
(30 Tage)

Auflageort / -zeit:
Gemeindeverwaltung Bever, während
den Schalteröffnungszeiten Montag,
Mittwoch und Freitag, 14.00 bis 17.00
Uhr und Mittwochmorgen 07.30 bis
11.00 Uhr oder gegen Voranmeldung.

Vorschläge und Einwendungen:
Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Vorschläge und Einwendungen einreichen.

Bever, den 3. Oktober 2014

Der Gemeindevorstand
176.797.361 sz

Bekanntmachung

Nicht fest verankerte Platzabgrenzungen (Holzgefässe, kleinere Steine etc.) entlang von öffentlichen Strassen und Gehwegen sind zu entfernen. Bäume und Sträucher, welche in den öffentlichen Grund hineinragen, müssen

a) bei Strassen auf eine Höhe von 4.50 m

b) bei Gehwegen auf eine Höhe von 2.50 m

auf die Parzellengrenze zurückgeschnitten werden (Polizeigesetz Art.9).

Es ist darauf zu achten, dass während den Wintermonaten kein Dachwasser auf die Strassen und Wege geleitet wird. Die Dachkannel sind entsprechend umzuhängen. (Baugesetz Bever Art. 81 Abs. 2). Wir bitten die Eigentümer dafür besorgt zu sein, dass diese Arbeiten **bis zum 18. Oktober 2014** erledigt werden. Nach diesem Datum wird die Werkgruppe die Arbeiten auf Kosten des Grundeigentümers ausführen.

Bever, 1. Oktober 2014

Gemeindevorstand Bever
176.797.398 sz

Bündner müssen nochmals abstimmen

Kohlekraftwerke Das Bündner Stimmvolk stimmt im März nächsten Jahres nochmals an der Urne über Kohlekraftwerk-Investitionen von Firmen mit Kantonsbeteiligung ab. Es geht dabei um den ausformulierten Verfassungsartikel zur Volksinitiative «Ja zu sauberem Strom ohne Kohlekraft», wie die Regierung mitteilte.

Die als allgemeine Anregung formulierte Volksinitiative von 14 Organisationen und Parteien aus dem linksgrünen Spektrum gegen die Kohlekraft war im September 2013 vom Bündner Stimmvolk angenommen worden und das ganz knapp – mit 137 Stimmen Differenz. Die Initiative verbietet es Unternehmen mit Kantonsbeteiligung, in Kohlekraftwerke zu investieren.

Hintergrund für die Lancierung der Initiative waren Beteiligungen des Bündner Stromkonzerns Repower an Kohlekraftwerk-Projekten in Norddeutschland und vor allem im kalifornischen Saline Joniche. Der Repower-Konzern, der mehrheitlich dem Kanton Graubünden gehört, wird Ende 2015 vollends aus dem Projekt in Süditalien ausgestiegen sein.

Damit werde spätestens ab Ende des nächsten Jahres kein Unternehmen, an denen der Kanton Anteile hält, über Beteiligungen an Kohlekraftwerkgesellschaften verfügen, betont die Bündner Regierung. Bei der Umsetzung der «Kohleiniziativa» will sie den Fokus auf das künftige Verhalten des Kantons bei Beteiligungsankäufen sowie die künftige Geschäftsausrichtung der Unternehmen mit Kantonsbeteiligung legen.

Die vorgeschlagene neue Verfassungsbestimmung sieht deshalb vor, dass sich der Kanton nicht an Unternehmen beteiligt, welche in Kohlekraftwerke investieren. Andererseits wird der Kanton verpflichtet, dafür zu sorgen, dass Unternehmen mit Kantonsbeteiligungen auf Investitionen in Kohle verzichten.

Mit der neuen Verfassungsbestimmung wird nach Überzeugung der Regierung «ein klares Bekenntnis gegen die Stromproduktion aus Kohlekraft abgegeben». Das Parlament, der Grosse Rat, behandelt den regierungsrätlichen Vorschlag für den neuen Verfassungsartikel in der kommenden Dezember-Session. (sda)

Regionaler Alpkäse bei Coop

Wirtschaft In vielen Coop-Verkaufsstellen gibt es jetzt Alpkäse, der von den umliegenden Bergen direkt ins Regal gelangt. Gemäss einer Medienmitteilung ist Alpkäse nicht nur ein gesunder, sondern auch ein einzigartiger Genuss. Zu verdanken ist das der Milch von Kühen und Ziegen, die während ihrer Sommerung besonders würzige Kräuter und Gräser fressen. Dazu kommt, dass die Milch auf den Alpen täglich frisch und mit Liebe zum Handwerk verarbeitet wird. Um den Alpkäse den Konsumenten näherzubringen und damit den Alpkäsereien gleichzeitig den Absatz zu erleichtern, bietet Coop Ostschweiz jetzt über 50 regionale Sorten an. Sie stammen aus Graubünden, dem St. Galler Oberland und dem Fürstentum Liechtenstein. Ein Beispiel ist der Käse der Alp Prosot, welcher in den Coop-Verkaufsstellen Zuoz, Samedan und Bellevue in St. Moritz erhältlich ist. Die Alp liegt mitten im Naturpark «Ela» auf der Südseite des Ela im Val Spadlat-scha auf 1892 m ü. M. Gealpt werden dort rund 65 Kühe. (pd)

www.engadinerpost.ch

Gesamtschau mit Meisterwerken und Neuentdeckungen

Giovanni Segantini in Milano

«Giovanni Segantini – Il Ritorno a Milano» ist die grosse Schau betitelt, die bis 18. Januar 2015 im Mailänder Palazzo Reale zu sehen ist. Sie bietet die einmalige Gelegenheit für einen umfassenden Einblick ins Werk des Künstlers.

Der Ausstellungstitel «Segantini – die Rückkehr nach Mailand» weist auf die Bedeutung der lombardischen Hauptstadt im Leben Giovanni Segantinis (1858–1899) hin, zudem auf die erstaunliche Tatsache, dass seit 1894 dort nie mehr eine grössere Einzelausstellung den Künstler gewürdigt hat. Der Bezug zur Weltausstellung ist naheliegend, weil Segantini selbst schon für eine Weltausstellung, jene von Paris des Jahres 1900, einen ambitionierten Plan hatte: Er wollte ein riesiges «Engadiner Panorama» zeigen, das jedoch nach langen Verhandlungen nicht in der gewünschten Pavillon-Form, sondern als Alpentriptychon «Werden», «Sein» und «Vergehen» ausgestellt wurde und heute permanent im Segantini-Museum von St. Moritz ausgestellt ist.

Themenbezogener Aufbau

Die jetzige Ausstellung im Palazzo Reale beginnt mit einer den verschiedenen Selbstporträts gewidmeten Abteilung, die Segantini als ausdrucksstarken Menschen und sensiblen Künstler vorstellt. Danach dokumentieren zahlreichen Werke seine erste Schaffensperiode in Mailand und der nördlich davon liegenden Brianza. Eindrücklich komponierte Stilleben mit Fischen, Pilzen und Schinken waren meist Auftragsarbeiten für Speisesäle (zwei davon sind Leihgaben aus dem Segantini-Museum St. Moritz). In Mailand porträtierte er oft Persönlichkeiten wie die Frau des Besitzers des Corriere della Sera «Signora Torelli» (Leihgabe aus amerikanischem Privatbesitz), die er in kontrastreicher, impressionistischer Manier wiedergibt.

Meisterwerk aus der Brianza-Periode

Segantinis künstlerisches Können kommt in der dunklen, farbkargen Dramaturgie der Brianza-Bilder bereits unmissverständlich zum Ausdruck. Er komponiert Szenen mit Bauern und Hirten in stiller Anmut, nach einem Gewitter ängstlich zusammenstehende Herden oder dem Sturm ausgesetzte Hirtinnen mit ihren Kindern. Neben kleineren Zeichnungen und Bildern aus dem Bauernleben bildet das majestätische, schon damals an ver-



Ein Höhepunkt der aktuellen Mailänder Ausstellung: Das frisch restaurierte Bild «Alla Stanga» aus der Brianza-Periode.

Abbildung: Skira Mailand

schiedenen Ausstellungen gezeigte, in Caglio gemalte grosse Panorama-Ölbild «An der Stange», das normalerweise in der Galleria d'Arte Moderna in Rom zu sehen ist und kürzlich restauriert wurde, einen Höhepunkt der Ausstellung im Palazzo Reale. Die meisterhafte Komposition ist dominiert von grüntönen Wiesenpartien und horizontal verlaufenden Gruppierungen von Kühen. Den fernen Hintergrund bilden die leicht verschneiten Berge der Grigna, die berühmten Kletterberge oberhalb des Comersees.

Bereits in der Brianza entstehen erste Bilder mit ansatzweise erkennbaren Symbolgehalten: Das Motiv von Mutter und Kind, das für Giovanni Segantini wegen des frühen Verlustes seiner Mutter, aber auch des eigenen Familienglücks besonders nahe liegt, erscheint schon in seinem am Lago di Pusiano (Brianza) entstandenen Kultbild «Ave Maria» (Leihgabe der Otto Fischbacher Giovanni Segantini Stiftung St. Gallen). Zum Thema Mutter und Kind entstehen zahlreiche weitere symbolistische Werke mit guten Müttern wie «Der Engel des Lebens» (Leihgabe aus Budapest) und auch zu bösen Müttern wie die aufsehenerregenden Ölbilder, die in Wien und in Liverpool hängen und wegen ihres fragilen Zustandes nicht nach Mailand transportiert werden konnten.

Mit zeichnerischem und malerischem Geschick wendet sich Giovanni Segantini in der Schweiz, zuerst in Savognin und dann in Maloja, in einer dem Spätimpressionismus abgeleiteten Maltechnik, Divisionismus genannt,

der Darstellung des Lichtes mittels klarer Farben zu. Dem Künstler gelingt es, in repräsentativen Werken wie «Graubündnerin» und «Mittagssonne» – Letzteres diente als Plakatbild der Mailänder Ausstellung und Titelbild des Kataloges – die klare Atmosphäre der Alpen zum Ausdruck zu bringen. In dieser Abteilung des Bauernlebens sind verschiedene Werke von hervorragender Qualität zu sehen, die sonst nie öffentlich zugänglich sind und hier im Original das meisterhafte Können des Alpenmalers unmissverständlich beweisen.

Triptychon als Projektion

Das Alpentriptychon «Werden», «Sein» und «Vergehen» ist wie etliche weitere Werke in Mailand nicht zu sehen, weil aus konservatorischen Gründen ein Transport auszuschliessen ist. Stattdessen sind grosse Fotos, die den Künstler an der Arbeit zeigen, ausgestellt. Im «Swiss Corner», einem von der Schweizer Handelskammer an der Piazza Cavour hinsichtlich der Expo 2015 eingerichteten Begegnungsort, leuchtet hinter der Bar ein eindrückliches, riesiges «Diorama» bestehend aus Retro-Projektionen des Triptychons und den dazu passenden, tatsächlichen Landschaften auf.

Letzte grosse Einzelausstellung?

Da es aus konservatorischen Gründen immer schwieriger wird, die Exponate für eine Segantini-Ausstellung zusammenzutragen, wird die Mailänder Segantini-Präsentation die Reihe von Einzelausstellungen der letzten 120

Jahre in London, Wien, Japan, München, St. Moritz, Trento, Zürich, Riehen/Basel und anderen mehr abschliessen und möglicherweise die letzte grosse Ausstellung sein. Darum zieht diese Ausstellung unzählige Kunstfreunde an. Zur Ausstellung ist bei Skira

ein reich bebildeter Katalog mit Beiträgen von verschiedenen italienischen und Schweizer Kunstwissenschaftlern erschienen. Dora Lardelli

Geöffnet: Mo von 14.30 bis 19.30 Uhr; Di, Mi, Fr und So von 09.30 bis 19.30 Uhr; Do und Sa von 09.30 bis 22.30 Uhr. Infoline: 00390292800375.



Eindrückliches Bild mit eindrücklichem Rahmen: Der Engel des Lebens.

Foto: Dora Lardelli

«Per Handschlag vereinbarten wir, die Retrospektive zu veranstalten»

Diana Segantini im Gespräch mit der «Engadiner Post»

Diana Segantini ist die Urenkelin von Giovanni Segantini und hat die Mailänder Ausstellung mit Annie-Paule Quinsac kuratiert.

MARIE-CLAIRE JUR

Engadiner Post: 128 Bilder aus aller Welt für eine Segantini-Retrospektive zu vereinigen, ist wohl kein Kinderspiel, auch nicht, wenn man Diana Segantini heisst...

Diana Segantini: Die Organisation dieser Ausstellung war ein grosser Krampf. Wir standen mit 85 Leihgebern in Kontakt, zur einen Hälfte private Sammler, zur anderen Museen. Es brauchte teils viel Überzeugungsarbeit, um die Besitzer der Werke zum Ausleihen zu bewegen. Gewisse Spätwerke sind sehr fragil, fast

nicht mehr reisefähig. Strenge Auflagen beim Transport und während der Ausstellung waren zu erfüllen, sonst machten auch die Versicherungen nicht mit. Eine weitere Erschwernis war es, die Eigentümer bestimmter Werke ausfindig zu machen. Zu dieser aufwendigen Recherchearbeit gesellte sich die knifflige Finanzierung. Bis heute ist diese nicht gesichert. Bei einem Globalbudget von knapp 3,5 Millionen Franken, in dem Transport- und Versicherungskosten den grössten Part ausmachen, sind die Beiträge der öffentlichen Hand bescheiden. Das finanzielle Risiko tragen also die Mailänder Veranstalter und Verleger Skira und die Fondazione Mazzotta.

Wie viele Eintritte braucht es, damit die Ausstellung im Palazzo Reale sich rechnet?

Wir erhoffen uns rund 200 000 Besucher.

Die letzte Ausstellung in Milano zu Giovanni Segantini fand an der Triennale 1894, also noch zu Lebzeiten des Künstlers statt. Wieso kommt es gerade jetzt, nach mehr als hundert Jahren, dort zu einer grossen Ausstellung?



Diana Segantini Foto: Gian-Nicola Bass

Das hat mit der Segantini-Ausstellung zu tun, die ich 2011 für die Fondation Beyeler in Riehen/Basel mit kuratiert habe. An der Vernissage kamen Repräsentanten von Mazzotta und des Palazzo Reale auf mich zu. Und per Handschlag vereinbarten wir, eine Retrospektive in Mailand zu veranstalten.

Welches sind Ihre persönlichen Highlights dieser Werkschau?

Am schönsten finde ich die Tatsache, dass uns die Präsentation einer Gesamtschau gelungen ist. Stolz bin ich, dass wir das Panoramabild «Alla Stanga» aus der Brianza-Periode zeigen können, das nach seiner Restauration nun eine bombastische Strahlkraft hat. Ich hoffe zudem, dass die Hängung der Bilder Anklang findet. Wir setzten dabei auf einen Motiv-Dialog zwischen Gemäl-

den und Zeichnungen, ein neuartiges Konzept.

Ist der Maler Giovanni Segantini Ihrer Ansicht nach ein trendiger Künstler?

Er ist völlig im Trend. Seine Popularität rührt wohl daher, dass er den heutigen Zeitgeist trifft. Er verkörpert Werte wie die Liebe zu Mensch und Tier, den Respekt vor der Natur, den Kreislauf des Lebens. Das ist sehr aktuell. Es sehnen sich heutzutage viele Menschen nach einem einfacheren, harmonischeren Leben. Diesem Sehnen hat Giovanni Segantini mit ungeheuerlich starken Bildern Ausdruck verliehen.

Diana Segantini hat sich in den letzten Jahren um das Atelier Segantini gekümmert und den Verein Segantini Maloja gegründet. Heute ist sie Kulturchefin des Schweizer Radio und Fernsehens RSI in Lugano.



VALENTIN
VINO THEK

VALENTIN VINO THEK . Via da la Staziun 43 (Bahnhofplatz) . 7504 Pontresina . Tel. 081 838 84 85 . contact@valentin-vinothek.ch . www.valentin-vinothek.ch

TOP
PREISE

SAMSTAG, 4. OKTOBER 2014 VON 11 - 17 UHR

RAMPEN- VERKAUF



- TOP-WEINE ZU TOP-PREISEN
- WEINE KÖNNEN DEGUSTIERT WERDEN
- FEINE WURST VOM GRILL OFFERIERT DURCH VALENTIN
- GROSSER WETTBEWERB: HELIKOPTERRUNDFLUG ZU GEWINNEN



Pontresina Tourismus sucht
per 1. Januar 2015 oder nach Vereinbarung

Marketingverantwortliche/r 100%

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören unter anderem:

- Operatives Marketing vor Ort
- Erstellung von lokalen Broschüren, Inseraten und Plakaten
- Contentmanagement der diversen Websites
- Verfassung von Medienmitteilungen und Newsletter-Texten
- Pflege der lokalen Bilddateien
- Betreuung von Projekten

Sie haben vorzugsweise einen höheren Abschluss im Tourismus resp. Marketing oder bringen mehrjährige Berufserfahrung im Tourismusmarketing mit. Kenntnisse bei der Erstellung von Drucksachen (Photoshop, InDesign) und eine hohe technische Affinität zum Verständnis von Content Management Systemen (Typo3) sind von Vorteil. Die Sprachen D/I/E beherrschen Sie sicher in Wort und Schrift. Erfahrungen in der Projektarbeit sowie eine kundenorientierte, teamfähige, belastbare und flexible Persönlichkeit runden Ihr Profil ab.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit zu zeitgemässen Arbeitsbedingungen. Es erwartet Sie eine vielseitige Herausforderung mit Entwicklungspotenzial in einem kleinen Team.

Interessiert?

Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis spätestens
17. Oktober 2014 an:

Gemeindekanzlei Pontresina, Anja Hüsler,
Via da Mulin 7, 7504 Pontresina
Tel. 081 838 81 86, anja.huesler@pontresina.ch

Bei Fragen wenden Sie sich an:
Pontresina Tourismus, Jan Steiner,
Via Maistra 133, 7504 Pontresina
Tel. 081 838 83 11, jan.steiner@pontresina.ch
www.pontresina.ch



176.797.368

Für unsere Zahnarztpraxis in **Zuoz** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine aufgestellte

Dentalassistentin

für 80 bis 100%

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Praxis Dr. med. dent. Peter Zampatti
Chesa Vasta 108 B, 7524 Zuoz
Telefon 081 851 21 21 oder
pzampatti@bluewin.ch

176.797.392

Mit uns kommt Ihre Werbe- botschaft an.

Anzeigenverkauf und -beratung:
Publicitas AG, T +41 81 837 90 00

www.publicitas.ch/stmoritz



Pontresina/Champfèr
Wir vermieten auf die Wintersaison diverse

1- bis 4-Zimmer-Wohnungen

in Jahresmiete, z.T. auch möbliert,
Miete ab Fr. 800.- inkl. NK.

Tel. 079 273 37 22

176.797.180

Zu vermieten im Zentrum
von **Samedan** ab 1. November 2014
oder nach Vereinbarung

2½-Zimmer-Wohnung

Parterre, grosses Badezimmer mit
Badewanne, grosser Wohnküche mit
Geschirrspüler. Preis inkl. NK Fr. 1400.-.

Bei Fragen und für Besichtigung:
Telefon 079 510 35 59

176.797.396

Erstvermietung in St. Moritz

Per 1. Dezember 2014 vermieten wir
je eine

2½- und 3½-Zi.-Wohnung

an der Via Chavallera 14 (Erstwohnungen).
Mietzins ab Fr. 1750.- inkl. NK, PP
in Tiefgarage kann dazugemietet
werden. Hauswartung kann über-
nommen werden.

Telefon 079 440 42 44

012.270.782

In **Pontresina** zu verkaufen
(für Einheimische) neue

4½-Zimmer-Duplex-Whg.

an der Via da la Botta, 168 m², Küche,
Wohnzimmer, 3 Schlafzimmer,
3 Nasszellen, 1 grosser Disporaum,
Privatkeller und Waschküche,
2 Garagen, Preis Fr. 1 852 400.-
plus Fr. 100 000.- Garagen, oder
zu vermieten Fr. 3600.- pro Monat
inkl. Nebenkosten.

Für weitere Informationen:
Telefon 078 639 59 09 (Franca)

176.796.903

EINLADUNG

Von der geheimen Sprache der Bäume
zum modernen Haus-, Objekt-, Büro- und Hotelbau

Expertenvortrag mit Dr. Erwin Thoma

Montag, 6. Oktober 2014

17.00 bis 20.00 Uhr

Eintritt frei



Uffizi forestal e resgia S-chanf
7525 S-chanf

BioLine GmbH - Holz100
office@bioline-swiss.com

176.797.395

In **Pontresina** zu vermieten

5½-Zimmer-Reihenhaus

BGF ca. 150 m², Wohnzimmer mit
Cheminéeeofen und Sitzplatz, Ess-
küche, Büro/Zimmer, Elternzimmer
mit Bad/WC und Schrank sowie
Balkon, 2 Kinderzimmer
mit Galerie, 2 Duschen/WC,
grosse Nebenräume, Garagen- und
Aussenparkplatz.
Mietzins Fr. 3700.- exkl.,
Bezug nach Vereinbarung.

Auskunft unter Tel. 079 610 22 31

176.797.208

Aus **Nicht alles wegwerfen!**

alt Ihre alte Polstergruppe

überziehen und polstern wir günstig wie
neu. Handwerkliche und fachmännische
Verarbeitung. Es lohnt sich (fast) immer.
Riesenauswahl an Stoffen und Leder.
Heimberatung. Tausende zufriedener
Kunden in der ganzen Schweiz.

Wir stellen auch nach Ihren Wünschen
neue Polstermöbel her.
Holz restaurieren und auffrischen.
Telefonieren Sie heute noch

055 440 26 86

Gody Landheer AG
Polsterwerkstätte - Antikschreinerei
8862 Schübelbach a/oberen Zürichsee
www.polster-landheer.ch



www.swibi.ch

Die SWiBi AG ist ein schweizerisches Dienstleistungsunternehmen in der
Energie- und Versorgungsbranche. Mit über 50 Spezialisten sind wir das füh-
rende Service-Center in den Bereichen Energie- und Netzwirtschaft sowie Da-
tenlogistik. Die SWiBi AG sucht zur Verstärkung des Teams Messtechnik in der
Region Ostschweiz (vorwiegend GR) eine/n

Monteur/in Messtechnik im Aussendienst

Ihre neue Herausforderung: Sie

- sind zuständig für die Installation von Mess- und Kommunikationsapparaten
im Bereich Energiemessungen sowie be-smart Systemsteuerungen (Elektro-
heizungen, Wärmepumpen, Boiler etc.) und nehmen diese in Betrieb
- erfassen die erforderlichen technischen Daten und erstellen die Objektdoku-
mentation im EDV-System
- parametrieren Energiezähler und führen Messstellenüberprüfungen durch
- führen bei Fehlern oder Störungen an diesen Apparaten die erforderlichen
Reparaturen aus und leisten zeitweise Bereitschaftsdienst (Pikett)
- erfassen ausserterminliche und periodische Messdaten vor Ort

Sie zeichnen sich aus durch

- eine abgeschlossene Ausbildung als Elektromonteur EFZ oder Elektro-
installateur EFZ
- Ihre sehr selbständige, flexible und zuverlässige Arbeitsweise
- Ihre kommunikative und lösungsorientierte Persönlichkeit
- Teamfähigkeit und Freude am Umgang mit Kunden
- Ihre Reisebereitschaft, täglich an anderen Einsatzorten zu arbeiten
- sichere Deutschkenntnisse und sprechen von Vorteil auch romanisch oder
italienisch

Ihre Aussichten sind

- eine herausfordernde und vielseitige Tätigkeit in einem anspruchsvollen
Umfeld
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen
- gute Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten

Stellenantritt nach Vereinbarung. Um diese Funktion im Aussendienst aus-
üben zu können, benötigen Sie den Führerausweis Kategorie B. Ein Geschäfts-
fahrzeug wird Ihnen zur Verfügung gestellt. Für weitere Informationen zu die-
ser Stelle steht Ihnen Herr Joos Clavadetscher, Teamleiter Messtechnik, unter
Telefon 058 458 60 41 gerne zur Verfügung.

Verstärken Sie unser Team mit Ihrer persönlichen Energie und senden Sie
Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an SWiBi AG, Frau Ludmilla Dosch,
Personalwesen, Bahnhofstrasse 51, 7302 Landquart oder elektronisch an
personal@swibi.ch

176.797.406



3 Mal Ferien abgesagt.

112 Nächte durchgearbeitet.

1 Ursache für Krebs bei Kindern entdeckt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher, die
immer bessere Behandlungsmethoden gegen Krebs entwickeln. PK 30-3090-1

krebsforschung schweiz

Damit Heilung zur Regel wird.

Inseraten-Annahme

durch

Telefon 081 837 90 00

Etappensieg für die privaten Bündner Mittelschulen

Die Investitionsbeiträge sollen höher ausfallen als von der Regierung vorgesehen

Wenn die Teilrevision des Mittelschulgesetzes so passiert, wie von der vorberatenden Kommission vorgeschlagen, dürften die privaten Bündner Mittelschulen vorerst aufatmen. Sie können mit höheren Beiträgen rechnen.

RETO STIFEL

Die demografische Entwicklung ist ein Fakt, der sich in den kommenden Jahren in den verschiedensten Bereichen bemerkbar machen wird. So auch bei den Bündner Mittelschulen. Von 2003/04 bis 2022/23 dürften rund 900 Schülerinnen und Schüler weniger den gymnasialen Ausbildungsweg einschlagen. Ein Rückgang von fast einem Drittel innerhalb von 20 Jahren.

Das stellt vor allem die acht privaten Mittelschulen im Kanton vor grosse finanzielle Herausforderungen. Mit ein Grund dafür, dass der damalige Unterengadiner Grossrat Men Bischoff bereits 2002 eine Motion eingereicht hatte mit dem Ziel, die kantonalen Beiträge an die privaten Mittelschulen neu zu regeln. Zwar wurden die Dringlichkeit des Geschäftes und die schwierige Situation der Mittelschulen damals auch von der Regierung anerkannt, passiert ist aber lange nichts.

Kommission will höhere Beiträge

Ende des letzten Jahres dann ist die Teilrevision des Gesetzes über die Mittelschulen in die Vernehmlassung gegangen und diesen Monat kommt das Geschäft in den Grossen Rat. Nicht zuletzt aus Engadiner Sicher dürften vor



Die Teilrevision des Gesetzes über die Mittelschulen kommt im Oktober in den Grossen Rat. Ein wichtiges Geschäft auch für die drei Engadiner Mittelschulen Hochalpinus Institut, Lyceum und Academia (von links).

allem zwei Punkte zu Diskussionen führen: Zum einen ist es die Höhe der Investitionsbeiträge. Zum anderen die Möglichkeit für Mittelschulen, in Zukunft auch Informatikmittelschulen anzubieten.

Mit den Investitionsbeiträgen sollen die Schulen die notwendigen Investitionen tätigen können. Aus Sicht der Mittelschulen reicht der in der Botschaft vorgeschlagene Investitions-

beitrag bei Weitem nicht aus. «Wir verlangen weder Almosen noch Rettungspakete», sagt Ueli Hartwig, Rektor der Mittelschule an der Academia Engiadina. Man wolle einzig, dass die privaten Mittelschulen gemäss Verfassung und Gesetz für ihre Leistungen entsprechend der Bündner Kantonsschule entschädigt würden.

Ein Anliegen, das die vorberatende Kommission für Bildung und Kultur

(KBK) nun ganz offensichtlich aufgenommen hat. Gemäss einer Medienmitteilung vom Mittwoch wird eine grosse Kommissionsmehrheit dem Rat vorschlagen, die von der Regierung vorgeschlagene Investitionspauschale von 3400 Franken pro Schüler und Jahr auf 4800 Franken zu erhöhen. Das ist exakt der Betrag, den die privaten Mittelschulen in ihrer Vernehmlassungsantwort gefordert haben.

Keine Informatikmittelschulen?

Weniger weit als die Regierung will die KBK in der Frage der Informatikmittelschulen (IMS) gehen. Eine knappe Mehrheit der Kommission lehnt es ab, dass die privaten Mittelschulen in Zukunft IMS führen dürfen. Sollte dieser Antrag auch im Grossen Rat durchkommen, wäre das vor allem für das Hochalpine Institut in Ftan ein herber Rückschlag. Zusammen mit dem Bildungszentrum Surselva und der EES Foundation Novia AG wird seit längerer Zeit das Projekt eines IT-Campus Graubünden verfolgt. Mit dem Ziel, neue Schüler nach Ftan zu bringen.

Mit der Teilrevision des Mittelschulgesetzes wird das Finanzierungsmodell so angepasst, dass sich der Kantonsbeitrag in Zukunft aus einer Betriebs-, einer Investitions-, einer Sprach- und einer Zusatzpauschale zusammensetzen soll. Letztere ist abhängig von der Schülerzahl. Je kleiner die Anzahl beitragsberechtigter Schüler aus dem Kanton, desto höher der Beitrag. Für Schulen ab 250 Schüler entfällt dieser Beitrag.

Ein weiterer Diskussionspunkt ist die Aufnahme von ausserkantonalen Schülern. Die Mittelschulen möchten die Aufnahmekompetenz möglichst bei sich behalten, mit eigenen Prüfungen, kontrolliert durch den Kanton. Dieser will den Schulen ermöglichen, Schüler ohne gymnasiale Zulassung provisorisch aufzunehmen. Spätestens am nächstfolgenden Prüfungstermin müssen diese Schüler aber die kantonale Aufnahmeprüfung (Einheitsprüfung) absolvieren und bestehen, um weiter an der Schule bleiben zu können.

Steuern jetzt schon erhöhen oder zuerst mal sparen?

Kandidaten für den St. Moritzer Gemeindevorstand beziehen Position zu politischen Themen

Wer soll künftig die Gemeinde St. Moritz lenken? Wer direkt an ihrer Entwicklung mitwirken? An einer Podiumsdiskussion outeten sich die Amtsanwärter für die Gemeinde-Exekutive.

MARIE-CLAIRE JUR

Wie hat sich St. Moritz in den letzten vier Jahren entwickelt, wo steht es heute und wie soll es künftig mit der Gemeinde weitergehen? Um diese zentralen politischen Frage drehte sich am Dienstagabend eine vom Hotelierverein St. Moritz und vom lokalen Handels- und Gewerbeverein organisierte Podiumsdiskussion, die von Reto Stifel, Chefredaktor der «Engadiner Post», geleitet wurde. Red und Antwort standen ihm die fünf Kandidatinnen und Kandidaten, die einen der vier Sitze im Gemeindevorstand für die Legislatur 2015 bis 2018 ergattern wollen: Regula Degiacomi (FDP, neu), Cristiano Luminati (CVP, bisher), Michael Pfäffli (FDP, neu), Maurizio Pirola (CVP, bisher) und Anita Urfer (parteilos, bisher) treten in zweieinhalb Wochen zur Wahl an. Für sie stellte das Podium eine persönliche Werbepattform dar, für die rund 60 Zuhörer im St. Moritzer Gemeinderatssaal eine Entscheidungshilfe.

Problempunkt Finanzen

Viele Themen kamen nach der Vorstellungsrunde und Bilanz der letzten Legislaturperiode zur Sprache: In erster Linie die Finanz- und Infrastrukturplanung der Gemeinde. Aber auch zu übergeordneten Themen wie zum regionalen Pflegeheim, zum Flugplatz Sa-



Möchten Gemeindevorstand bleiben oder werden (von links): Michael Pfäffli, Anita Urfer, Cristiano Luminati, Regula Degiacomi und Maurizio Pirola.

Foto: Marie-Claire Jur

medan, zur Gebietsreform, zum kantonalen Finanzausgleich oder zur Zweitwohnungsproblematik taten die fünf Kandidaten ihre teils divergenten Entwicklungsvorschläge kund. «Unser grösstes Problem sind die Finanzen», sagte Luminati und machte sich angesichts anstehender Riesenprojekte für eine baldige Steuererhöhung stark. Eine Idee, die nicht nach dem Geschmack des liberalen Grossrats Pfäffli war. Mit Verweis auf noch ausstehende übergeordnete Gesetzgebungen und ihre noch nicht abschätzbaren Folgen plä-

dierte er für eine Leistungsüberprüfung: «Eine Steuererhöhung kann nur ultima ratio sein.»

Tagesstätte oder Talabfahrt?

Seine Parteikollegin Degiacomi, derzeit St. Moritzer Gemeinderätin, sagte, jeder Franken müsse künftig zweimal umgedreht werden, bevor man ihn ausbebe. Sie will sich zwingend für ein ausgeglichenes Gemeinde-Budget einsetzen. Auch für Pirola ist jetzt zuerst mal sparen angesagt. Ob mit oder ohne Steuererhöhung: Wenn man sich

nicht alles respektive nicht mehr alles auf einmal leisten kann, müssen Prioritäten bei den Investitionen gesetzt werden. Die Kandidaten hatten diesbezüglich unterschiedliche Vorstellungen. Als ziemlich dringend schätzten Urfer, Degiacomi, Pirola und Pfäffli die Realisierung der schon seit Langem zur Diskussion stehenden Talabfahrt nach St. Moritz-Dorf ein. Für Pfäffli stand zudem die Schule an vorderster Stelle, für die beiden Kandidatinnen macht es Sinn, baldmöglichst in eine wirklich kinder-

gerechte Kindertagesstätte zu investieren. Sowohl Pfäffli wie Urfer sehen im Reitsport, der in den letzten Jahren vernachlässigt worden sei, Entwicklungspotential, das sich St. Moritz zunutze machen müsse. Von lokalen Infrastrukturpräferenzen bewegte sich die Diskussion weg zu übergeordneten und strategischen Themen. Degiacomi sieht die Bündner Gebietsreform als eine der grossen politischen Herausforderungen an, sah aber weniger eine Oberengadiner Grossgemeinde als ideal an, sondern vorerst Teilfusionen innerhalb des Tals. Pirola machte sich für Kooperationen stark und lehnte eine Fusion zur Talgemeinde ab. Pfäffli betonte, wie wichtig es für St. Moritz sei, den direkten Draht nach Chur zu pflegen.

Trotz schwierigerer Wirtschaftslage hielt es Pirola für falsch, die Baubranche durch die öffentliche Hand zu unterstützen. Vielmehr sollten Gemeinden gute Rahmenbedingungen für diesen Erwerbszweig schaffen. Zur Sprache kam auch der Tourismus. Hier waren sich die fünf Kandidaten einig, dass es mehr Anstrengungen von allen braucht, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Dass aber auch mehr getan werden müsse, um St. Moritz als Begegnungsort attraktiver zu machen. «St. Moritz braucht dringend wieder Hotelbetten im Dreisternebereich», sagte Urfer. Sie nannte den Gesundheits- und Wellness-tourismus als Entwicklungsfeld. «St. Moritz sollte auch auf Nischenprodukte setzen», so Urfer.

Im Verlauf der Diskussion kam auch das Publikum zu Wort. Zwei Votanten forderten dringend ein Dach über der Eisarena Ludains. Ein Dach, das in den Augen von Luminati durchaus auch Aufgabe von Privaten sein könne.

Publicaziun officiala

Vschinauncha da Segl

Decreter üna zona da planisaziun

In occasiun da sia tschanteda dals 29 settember 2014 ho decis la suprastanza cumünela, a basa da l'art. 27 da la ledscha federela davart la planisaziun dal territori e da l'art. 21 da la ledscha davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (LPTGR), da decreter üna zona da planisaziun chi cumpiglia l'inter territori cumünel. Quista zona da planisaziun ho l'intenziun d'adatter la regulaziun cumünela existenta da l'art. 92 al. 3 da la ledscha da fabrica davart «implaunts per l'utilisaziun da funtaunas d'energia alternativas» a las disposiziuns novas dal dret surordino in que chi riguarda tels implaunts (art. 18a LPT, 32 OPT) scu eir da decreter ulteriuras prescripziuns chi dvaintan necessarias in quist connex per eviter svilups na giavüschos, impustüt p.ex. zonas da protecziun tenor l'art. 18a al. 2 lit. b LPT u eir prescripziuns da furmazium i'l sen da l'art. 32 lit. a al. 2 OPT.

La zona da planisaziun vela per intaunt per duos ans.

Illa zona da planisaziun nu suos-cha gnir intraprais ünguotta chi pudess pre-güdicher las novas imsüras da planisaziun previsas u chi pudess s'opponer a quistas. Impustüt paun progets da fabrica be gnir permiss, sch'els nu s'opponen an ne a las planisaziuns e prescripziuns in vigur ne a las planisaziuns novas previsas.

Cunter il decret da la preschainta zona da planisaziun as po que recuorrer a la regenza infra 30 dis daspö la publicaziun officiala cun ün recuors da planisaziun tenor l'art. 101 LPTGR.

Sils/Segl i.E., ils 2 october 2014

La suprastanza cumünela
176.797.363

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: H. Kuhn SA, Segl Maria
Proget: Dumanda per modificaziun nouv edifizii halla da fabricaziun sün parcella cun dret da fabrica nr. 3030, zona industriela Föglias, zona da prieve 2, Segl Maria (modificaziun dal proget publicaziun dals 31-05-2014)

Autur dal proget: MUWI Architectura SA, Schlarigna

Las actas da la dumanda sun expostas düraunt 20 dis a partir da la publicaziun da la dumanda illa chanzlia cumünela per invista.

Recuors da dret public sun d'inoltrer infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünela Segl.

Segl Maria, ils 2 october 2014

La suprastanza cumünela
176.797.401

Publicaziun officiala

Cumün da Ftan

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Enrica e Fadri Cadonau Fionas 265, 7551 Ftan
Proget da fabrica: chasina d'üert
Profilaziun: 2 october 2014
Parcela, quartier: 2738, Fionas
Plans da fabrica: Ils plans sun exposts illa chaista da publicaziun in chasa da scoula

Protestas da dret public sun d'inoltrer in scrit (2 exemplars) infra 20 dis daspö la publicaziun al Cussagl da cumün.

Protestas dal dret privat sun d'inoltrer al tribunal districtual En, Saglina 22, 7554 Sent.

Ftan, 2 october 2014

L'uffizi da fabrica
176.797.371

Publicaziun officiala

Vschinauncha da Samedan

Dumanda da fabrica

Sün fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain cotres publicada la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica: Societed cooperativa pella fabrica dad abitaziuns A l'En, 7503 Samedan

Proget: Nouva construcziun implaunt solar sün spuonda da balcun existenta

Via: A l'En 16

Parcela nr.: 1598

Zona d'utilisaziun: Zona d'abiter 4

Termin d'exposiziun: dals 3 october 2014 fin 22 october 2014

Ils plauns sun exposts illa chanzlia cumünela per invista.

Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 30 settember 2014

Per incumbenza da l'autorited da fabrica
L'Uffizi da fabrica

176.797.397

Publicaziun officiala

Cumün da Ftan

Dumonda da fabrica BAB

Patrun da fabrica: Pencilaras Scuol-Ftan-Sent SA 7550 Scuol

Proget da fabrica: nouva pista Clünas-Schlivera pel lift da Prui-Clünas ingüna

Profilaziun: 189 100 / 815 100

Coordinatas precisas: 3203 Schlivera Zona agricula, zona pel sport d'inviern, zona per la protecziun da la natüra

Plans da fabrica: Ils plans sun exposts illa chaista da publicaziun in chasa da scoula

Protestas da dret public sun d'inoltrer in scrit (2 exemplars) infra 20 dis daspö la publicaziun al Cussagl da cumün.

Protestas dal dret privat sun d'inoltrer al tribunal districtual En, Saglina 22, 7554 Sent.

Ftan, 2 october 2014

L'uffizi da fabrica
176.797.370

Publicaziun officiala

Cumün da Susch

Dumonda per ün permiss da fabrica

2014-329-01

Publicaziun

Patrun da fabrica: Otto Dumeng Planta Pra da Muglin 7554 Sent

Lö: Parc. No. 329 beamaints no. 140/140A

Zona: Zona d'agricultura (LW) BAB

Intent: Lavurs da mantegniment vi da la stalla e chamonna

Ulteriuras infurmaziuns: Chancellaria cumünala obain pro la schefa da fabrica Martina Peretti

Recuors sun d'inoltrer: Dürant ils 20 dis da publicaziun dals 2 october 2014 fin 21 october 2014 al Cussagl cumünal da Susch, Center Muglinas 7542 Susch

7542 Susch, 26 settember 2014/fs

Cumün da Susch
176.797.338

Publicaziun officiala

Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunale davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publicada quattras la seguainta dumonda da fabrica:

Proprietaria dal terrain: HRS Real Estate AG

Patruna da fabrica: OMP24-Partner AG Kantonsstrasse 157 8807 Freienbach

Proget da fabrica: Café / Paninoteca

Lö: Sachs, parcella 522 (Coop / Posta)

Zona d'utilisaziun: Zona centrala

Temp da publicaziun: 2 fin 22 october 2014

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrer in scrit d'urant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 2 october 2014

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176.797.387

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunale davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publicada quattras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Jrene e Christian Müller Schinnas Sura 802 7550 Scuol

Proget da fabrica: Chasa cun plüssas abitaziuns

Lö: Trü Sura, parcella 2205

Zona d'utilisaziun: Zona d'abitar W3

Temp da publicaziun: 2 fin 22 october 2014

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrer in scrit d'urant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 2 october 2014

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176.797.386

Stagiun da pes-cha mediocra

Damain peschs causa auas grondas e blera plövgia

Quista stà nun ha pesserà per rumpatesta be pro turistikers e paurs: Eir ils pes-chaders han stuvü adatter lur hobi als blers dis da plövgia. La statistica da pes-cha es perquai pro blers pes-chaders damain buna co l'on passà.

«Cifras exactas nu vaina amo», declera il guardgiapes-cha regional da l'Engiadina Bassa e da la Val Müstair, Nicola Gaudenz da la Val Müstair. Cha per evaluar quellas, as stopcha il prim amo survgnir inavo tuot las statisticas da pes-cha. «I d'eira però d'urant tuot la stagiun da pes-cha evidaint chi'd es gnü tschüf damain peschs co oters ons», disch el. Auas grondas, aua zuos-cha causa boudas e blera plövgia han adüna darcheu fat ün strich tras ils quintes da las pes-chadras e dals pes-chaders.

Aua gronda nu fa don als peschs

Sco cha Nicola Gaudenz declera, nu fa aua gronda i'ls flüms principals don als peschs: «In quels lös han eir ils pitschens peschs la schanza da's zoppar davo qualche crap e da pudair restar uschè in lur spazi da viver üsità.» Cha la situaziun in flüms ed auas laterals saja però otra: «In quels aualins strets o flümins stips daja adüna darcheu cha'ls peschs nu rivan da cumbatter cunter l'aua gronda e mouran in seguit.» Cha quai capita però d'inrar e quai eir be in situaziun extremas. «Quist on es quai capità ün pèr voutas – ma intant nu s'haja amo pudü eruir quants e che dons cha las maloras han chaschunà», declera'l. Tenor il guardgiapes-cha Nicola Gaudenz gnaran ils detagls in chosa dats cuntschaint a temp ütil.

Arrandschamaints

Festa e marchà da la racolta Val Müstair

Valchava In dumengia, ils 5 october, da las 11.00 fin las 17.00, ha lö la festa da racolta tradiziunala in Val Müstair. Ils organisatuors spettan raduond 5000 giasts chi visiteschan ils raduond 70 stands d'infurmaziun e vendita cun specialitats locals e regionalas. Davo il cult divin segua il cortegi a Valchava tras cumün. Dürant tuot il di sun organisadas differentas attracziuns per creschüts ed uffants cun musica, gös e degustaziuns. Quist on sta natüralmaing il giubileum da 100 ons Parc Naziunal Svizzer i'l center da las activitats. Eir il

passlungnist Gianluca Cologna muosarà preschentscha e darà suottascripziuns. Ils uffants pon pitturar las fatschas, tadlar las istorgias dad Anna Mathis Nesa o ir a chavagl. L'attracziun speciala da quist on es ün parcuors per pitschen e grond.

La festa cumainza cul cult divin ecumenic a las 11.00. A las 11.30 ha lö il grond cortegi. A las 13.30 as preschainta lura il jauer Gianluca Cologna.

Fingia la saira avant invida la Giuventüna da Sta. Maria Valchava ad üna saida da trategnimaint. A las 20.30 ha lö ün concert da la Musica Aurora illa halla da Gervas Rodigari a Valchava. A partir da las 22.30 concertescha la gruppa Tawnee da Scuol cun chanzuns da Rock Pop, Folk ed Indie. A quista gruppa segua amo DJJulian da Val Müstair. (nba) www.val-muestair.ch

Tschlin al passà – Tschlin hoz

Archiv cultural In sonda, ils 4 october, invida l'Archiv cultural Engiadina Bassa ad ün sguard inavo ill'istorgia da Tschlin. L'istoriograf Marchet Notegen preschainta sia patria e quinta istorgias dal passà. Co d'eira quai prochpa cun duonna Lupa? Perche existan a Tschlin duos cluchers e be üna baselgia? Perche sun gnüdas s-chafidas stamparias precis a Tschlin ed a Strada? Tuot quistas dumondas provarà il giuven istoriker da respunder. In seguit preschaintan Domenic Scharplatz e Cla Rauch l'Archiv cultural Engiadina Bassa.

L'arrandschamaint cumainza a las 20.00 ed ha lö ill'Ustaria Macun a Tschlin. (pl)



PROMOZIUN DA L'INTEGRAZIUN CHANTUN GRISCHUN

Dumondas da finanziaziun per projects d'integraziun en il chantun Grischun

L'integraziun da las personas estras che vivan en Svizra è ina da las sfidas las pli impurtantas dal futur. Quai vala er per il chantun Grischun, nua che var 34 000 personas da circa 130 pajais vivan, lavuran ed han il center da lur vita. Per promover l'integraziun conceda il chantun – en collavuraziun cun la confederaziun – in sustegn finanziel per l'onn 2015 per realisar projects en ils secturs da la lingua, da la furmaziun, da la promozion tempriva, da l'infurmaziun sco er da l'integraziun sociala. Quests projects duain sustegnair las puschidas da las structurats regularas sco scolina, scola, furmaziun professiunala, martgà da lavur u fatgs da sanadad sco er il process d'integraziun linguistic, professiunal e social da las personas estras.

Purtaders ed organisaziuns, ma er unions che s'engaschan en quest sector e che vulessan realisar in project d'integraziun l'onn 2015 pon inoltrer a partir d'immediat lur dumonda en scrit.

Dumondas per contribuiziuns sut 10 000.– francs pon vegnir inoltradas tut l'onn, il pli tard però 8 emnas avant il cumenzament dal project. Dumondas per contribuiziuns sur 10 000.– francs vegnan tractadas duas giadas per onn. Ils termins d'inoltraziun èn ils 23 da november 2014 ed ils 21 da zercladur 2015.

Ulteriuras infurmaziuns davart las cundiziuns generalas, davart las pretensiuns envers ils projects e davart las directivas sco er ils formulars necessaris sa chattan sut: www.integration.gr.ch, chavazzin: publicaziuns (sut il punct «actualitads»). 176.797.223

Ûn duo chi nu's cuntainta da far buna musica

«Polyphone» han publichà lur prüm disc EP «Twice As Loud» cun quatter chanzuns fermas

Marcus Petendi e Simon Steiner derivan da l'Engiadina Bassa, vivan in vicinanza da Cuira ma tunan cun lur band «Polyphone» sco üna band s-chet inglesa.

JON DUSCHLETTA

Ils duos musicists nu tegnan inavo cun critica invers l'industria da musica. Lur nouv disc «Twice As Loud» vendan Marcus Petendi e Simon Steiner a lur concerts ad agen quint. Plü tard d'essen las quatter chanzuns dafatta esser libras per gnir chargiadas giò gratuitamaing dal internet. «Süllas plattafuormas commercialas dad I-Tunes o Spotify nu vendaina nos prodot», scrivon ils musicists in üna comunicaziun da medias e muossan als concerns e pizzamorts da la musica il nas lung.

Petendi e Steiner nu sun insomma na confuorms a las reglas. Consciainmaing e sainza cumpromis han els as concentrats sün lur musica. Daspö l'on 2012 suot il nom «Polyphone.» Els han publichà quella jada be subit la singla da debüt «Planetplay» e pac plü tard eir il toc «Manchester», accumpagnà d'ün video professional. Daspö quella esperienza han els cuntinuà lur lavur cun persvasiun ed in möd modest. Ch'els hajan realisà vaira svelta, cha'l temp per prodüer ün disc compact plain da chanzuns da qualità, nu saja amo mädür ed els, sco giuvna band, simplamaing neir amo pronts per quai.

Uschè s'han «Polyphone» concentrats actualmaing sün lur megltras quatter chanzuns. A Basilea, i'ls Alterna Recording Studios, han els sunà e registrà quellas chanzuns suot l'ala dal cuntshaint producent da musica svizzer, Philippe Laffer. Ed il resultat es gratià fich bain. Na be opticamaing. Il disc EP cun quatter chanzuns variadas stilisticamaing as preschainta in möd persvas, sgür ma eir modern e cool. Il toc



Marcus Petendi (a schnestra) e Simon Steiner da la band «Polyphone» han success cun lur stil da musica e la visualisaziun da quella. Musica simpla e mistica, güsta sco üna fabrica abandonada. fotografia: Polyphone

«Apprenticeship Year» han «Polyphone» publichà insemel cun ün ulteriur videoclip fingià in prümavaira. La chanzun es statta scritta e cumponüda dal guitarrist e chantadur Marcus Petendi ed appellescha a tuots, da giodair e nüzziar il mumaint.

Cun elemaints da funk e rock

Il toc «Hopes Not Gone» invida a ballar e quai cun ün bass i'l stil da funk ed ün simpel beat. «Polyphone» quintan in quist toc l'istorgia da duos amihis chi vie e plü as distanzieschan gnond vegls. Lur grond'amicizcha tils lascha però

sperar da supperar quist distachamaint. Da tuot oter gener musical as preschainta il toc «Trust Us Blind» chi porta eir la scrittüra dal producent Philippe Laffer. Ün beat strasunà, üna guitarra chi va tras pel ed ossa ed il text chantà dal batterist Simon Steiner sun ils puncts carateristics dal toc. Bler plü lom e raduond as preschainta il quart ed ultim toc dal album, «Scared Of Heights.» Quel persvada cun ün'atmosfera paschaivla ed ün refrain chi resta fichà illas uraglias. Il disc cullas quatter chanzuns vain vendü in ün imballaschi da chartun bain elavurà e bain disegnä.

Finanziaziun insolita

Musicalmaing sun Marcus Petendi e Simon Steiner modests, fan consciainmaing pass per pass e prouvan da persvader al public d'ürant lur concerts da lur qualità musicala incontestada. Ch'els rivan da s-chaffir in duos ün sound talmaing intensiv suottastricha lur grond talent musical e lur plaschair vi da la musica e lur proget. Per pudair realisar lur sömmis, financiar il disc ed eir crear e spordscher artichels pels fans, han els da prüma via quintà sülla finanziaziun parziala tras crowdfunding. Sur la plattafuorma d'internet we-

makeit.com han els ramassà sustegn finanziel regalond inavo prodots da lur creatività. «Polyphone» vendan uschè dasper lur disc eir T-Shirts, Girliies e tas-chas da pingoula cun disegns modern frivols. Disegns chi derivan da l'artista, illustratura e Fashion Designerin, Ekin Senan. Ella es derivanta Türcha e crea cun seis möd da lavurar mediativ cun strichs fins ed interrouts, e cun blers detagls, figüras e fuormas chi paran d'esser adüna in movimaint.

Il concert dal relasch dal disc «Twice As Loud» ha lö als 26 december illa sala Trü a Scuol. Ulteriuras informaziuns suot: www.polyphonepark.ch

Rumantsch – üna lingua ch'id es «in»

Guidas, cultura, chant ed inscuters

Eir quist on han darcheu lö ils cuors intensivs da rumantsch illa Val Müstair, ed eir quist on cun üna gronda partecipaziun.

Set nivels, set magisters e magistras, passa 50 partecipants e partecipantas – dastrusch al record, ün program cultural varià ed üna nouva sporta – uschè as preschaintan ingon ils cuors intensivs da vallader illa Val Müstair. Els cuors, chi vegnan organisats da la Lia Rumantscha, han lö dals 6 fin als 10 d'october a Santa Maria.

Chi cugnuoscha il versin per uffants: «Tun tun tramagliun, trais vutschellas sün balcon» o il proverb: «Vainter vöd nun ha uraglias», o il text da la Soncha Margariatta? La lingua rumantscha reflectescha l'istorgia ed il möd da viver dals umans in nossa regiun e cuntegna cun quai ün grond s-chazi. I'l cuors «S-chazis da la lingua rumantscha» chi vain sport per la prüma jada d'ürant ils cuors intensivs illa Val Müstair, vegnan lets e discus texts litterars da different gener, proverbis e möds da dir. Il cuors vain manà da Rut Plouda.

Program cultural

Dasper ils cuors chi han lö l'avantmezdi vain sport d'ürant il davomezdis o d'ürant las sairas ün program cultural. El dess pussibilitar als partecipants ed a las

partecipantas chi han interess, da surgir ün'invista illa cultura da la Val Müstair, ma eir i'l minchadi dals indigens.

Üna visita al museum da la clostra Son Jon a Müstair, üna sairada cun poesias e musica cun Tina Planta-Vital e Bigna Guler ed il program special «cuschinar» i'l Schweizerhof a Santa Maria sun üna part dal program. Plünavant ha lö üna visita illa falegnamaria AMAR a Müstair ed üna preschantaziun dal proget «La tas-cha Jaura» da la gruppa da multiplicatuors.

Il Chasa Jaura s'haja la pussibilità da guardar il film «Millions can walk», ün film chi po animar da's far impissamaints e da discuter – forsa dafatta per rumantsch.

Chant ed inscuters

Cun chant e musica s'imprenda a cugnuoscher la lingua e la cultura dad ün'otra vart. Perquai han ils partecipants e las partecipantas d'ürant tuot l'eivna la pussibilità da cumanzar il di cun üna mezz'ura chant cun Beat Grond. Eir ils inscuters culla glied sün via, i'ls restorants ed illas butias sun da grond'importanza per pudair exercitar quai chi vain imprais d'ürant las lezziuns. (lr/fp)

Plazzas libras esa amo aint ils seguaints s-chalins: Principiants 2 + 3 ed avanzats 1 + 3. Infurmaziuns, annunzchas ed ulteriurs sclerimaints: Lia Rumantscha Zernez, telefon 081 860 07 61.

«Passantà 100 dis intensivs, ma bels»

Ils novs manaders da la Chasa Puntota a Scuol tiran bilantsch

Daspö ils prüms da gün da quist on s'ingascha Päivi Karvinen sco nouva manadra da la dmura d'attempats e da chüra Chasa Puntota a Scuol. In sia nouva funcziun vain ella assistida da seis hom Daniel Corbellini.

In gün da quist on es Orlando Steiner-Filli i in pensiun. Insemel cun sia duonna Silvia ha el manà ils ultims 17 ons a Scuol la dmura d'attempats e da chüra in Engiadina Bassa. Lur plazza da lavur han surtut Päivi Karvinen e seis hom Daniel Corbellini. Els, chi sun gnüts sü da la Svizra Bassa, s'ingaschan uossa pel bainstar dad attempats e personal. «E quai faina cun bler schlantsch e cun grond plaschair», disch la nouva manadra da la dmura. «Nus eschan fich cuntaints da pudair lavurar e viver quai e da gnir uschè a cugnuoscher üna nouva cultura, üna nouva lingua ed ün nouv sistem da viver», intun'la.

«Eu nu m'inrücl üna secunda»

Schabain cha'l prüm temp da lavur da Karvinen e Corbellini es stat, sco ch'els dischan, fich intensiv, es il pèr manader da la Chasa Puntota a Scuol, cuntaint. «Eu nu m'inrücl gnanca üna secunda dad esser quai e da far quista lavur», disch Päivi Karvinen. Ch'ella ama la cultura ed il möd da viver da sia ciantella, da giasts e da la regiun. «Pass per

pass cumainz eu uossa eir ad imprendere rumantsch», disch ella. Cha'ls meglers magisters sajan per ella ils abitants da la dmura: «Els am decleran cun gronda pazienza co chi's disch plets in rumantsch ed han perfin plaschair da far quai.» La lavur sco manadra da la dmura da chüra e d'attempats Chasa Puntota a Scuol tilla plascha bain. «Be culla bürocrazia n'haja ün zich problems», disch ella. Cha quella saja in Grischun plü cumplachada co in quels duos chantuns svizzers ch'ella haja eir fingià lavurà.

Promouwer plazzas da giarsunadi

Giavüschs e visiuns per l'avegnir illa Chasa Puntota a Scuol ha Päivi Karvinen bieras. «Il plü important am para però il giavüsche da pudair s-chaffir quai pro nus ulteriuras plazzas da giarsunadi», disch ella. Cha sainza persunas chi imprendan ils mansters necessaris per güdar e fliar persunas anzianas, nun hajan chasas sco la dmura a Scuol nempe ingün avegnir. «Eu sun fich averta per chattar novas soluziuns a regard il personal da chüra. Quai i'l sen dal sgürar buna chüra e fliamaint per nossa clientela.» Fich surpraisa in möd positiv es ella da la buna collavuraziun culla cumischium da gestiun da la Chasa Puntota. «Id es simplamaing bel da pudair collavurar cun persunas chi sun avertas, fich flexiblas e chi s'ingaschan cun corp ed orma per l'instituziun», conclud'la.

Daniel Corbellini, l'hom da la nouva manadra da la dmura da chüra e d'at-

tempats Chasa Puntota a Scuol es, per uschè dir, il «tip chi s'occuppa daplü per la tecnica». Perquai as giavüscha el cha las sanaziuns da la chasa ed ils indrizs da chüra e fliamaint possan gnir modernisats. «Eu sper chi's chatta las resursas e la forza per far las modernisaziuns per obtgnair a la fin la megltra soluziun per tuots», disch el. Eir Corbellini es fich cuntaint d'avair decis da viver in Engiadina: «Quista vallada es fich richa. Saja quai a regard ils s-chazis naturalis, la cultura, ma impustüt eir ils umans chi sun fich averts e prouvan da sustegner eir a nus da la 'Bassa' sco schanus füssan indigens», intuna'l. E perquai s'allegra eir el da cuntinuar la lavur, eir scha quella pretenda qualche müdamaint ed adattaziun. (anr/mfo)

Arrandschamaint

Bal per seniors

Scuol In mardi, ils 7 october, invida la gruppa da proget e la Pro Senectute Grischun ad ün davomezdi da bal per seniors e seniors. Ün stüdi ha nempe muossà cha ballar promovua differentes sectuors corporals. La cumbinaziun da la musculatura, da la coordinaziun ed as remarchar ils movimaints han ün effet positiv sül corp e sül tscharvè. Quist balin culla Chapella Engiadina da Strada, ha lö da las 13.45 fin las 16.45 i'l Hotel Bellaval a Scuol. (protr.)

Endlich weg, endlich Ferien! Aber trotzdem wissen, was zu Hause läuft?

Das «EPdigital»-Kombi-Abo, die ideale Lösung für entspannte Ferien.



Nutzen Sie in den Ferien «EPdigital» auf Ihrem iPad, Laptop oder auf dem Hotelcomputer. Mehr Infos: www.engadinerpost.ch/digital



In St. Moritz wurde Anfang Juli 2014 das OVAVERVA, ein einzigartiges Hallenbad und Sportcenter mit umfassenden Angeboten für die aktive und passive Freizeitgestaltung erfolgreich eröffnet.

Für das Hallenbad mit grossem Wellnessbereich sucht die Gemeinde St. Moritz per 1. Dezember 2014 folgende Mitarbeiter:

Mitarbeiter/in für Empfang/Kasse
100% unbefristet

Mitarbeiter/in für Empfang/Kasse
100% befristet (1. Dezember 2014 bis 15. April 2015)

Wenn Sie interessiert sind an dieser abwechslungsreichen Aufgabe mit Raum für Eigeninitiative, dann senden Sie Ihre komplette Bewerbung mit Lebenslauf und Referenzen in Deutsch per Post oder per E-Mail bis 24. Oktober 2014 an die untenstehende Adresse. Unvollständige Dossiers sowie Angebote von Personalvermittlern werden nicht bearbeitet.

OVAVERVA Hallenbad · Spa & Sportzentrum · Sabine Schilling, Leiterin Administration
Via Mezdi 17 · CH-7500 St. Moritz · s.schilling@ovaverva.ch

Zu vermieten im Zentrum von **Zuoz**
2½-Zimmer-Wohnung
in Engadinerhaus, Miete Fr. 1140.– mtl. inkl. NK, ab 1. Dezember 2014 oder nach Vereinbarung.
Telefon 078 675 39 05 176.797.099

Zu vermieten in **S-chanf** ab sofort oder nach Vereinbarung
4½-Zi-Maisonette-Wohnung
mit Dachterrasse, Estrich, Keller und Disporaum.
Miete Fr. 1980.– exkl. NK, Garagenplatz Fr. 120.–.
Telefon 079 433 98 34 176.797.277

Zu vermieten an schönster Aussichtslage von **Samedan** originelle
2½-Zi.-Dachwohnung
Als Dauerferienwohnung.
Neu renoviert, eigener Eingang, grosser Abstellraum.
Fr. 1450.– inkl. Nebenkosten.
Telefon 078 789 48 77 176.797.390



GEMEINDEVORSTAND
Regula Degiacomi

GEMEINDEVORSTAND
Michael Pfäffli

GEMEINDEWAHLEN
ST. MORITZ

FDP Die Liberalen **PLD** Ils Liberals

19. Oktober 2014

www.fdp-oberengadin.ch

FDP Die Liberalen: Mit Freude und Leidenschaft für St. Moritz!

www.engadinerpost.ch

Total. Lokal. Digital.

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» für iPad und PC/Mac als Digitalversion

Neu!

- PDF download!
- Einzel-Ausgaben kaufen!

Mehr Informationen:
www.engadinerpost.ch/digital
«Update»

www Tippen Sie in einem Artikel oder Inserat auf einen Link und gelangen Sie direkt auf die Internetseite.

Mail Tippen Sie in einem Artikel oder Inserat auf eine Mailadresse und gelangen Sie direkt in Ihr Mailprogramm.

Archivieren/Teilen Sie können einen gewünschten Artikel per Mail verschicken, ihn ausdrucken, auf Facebook teilen oder auf Twitter posten.

Inhalt Tippen Sie auf «Lesen» und es erscheint ein Inhaltsverzeichnis mit den verschiedenen Artikeln pro Seite.



Ansicht Tippen Sie mit zwei Fingern auf einen Artikel und lesen Sie diesen in einer gut lesbaren Form – das Gleiche gilt für die Inserate.

News Auf «EPdigital» können Sie auch die aktuellsten News der EP/PL lesen, tippen Sie einfach auf «Aktuell».

Lesbarkeit Lesen Sie den gewünschten Artikel im Layout- oder im Lesemodus.

Navigation Blättern Sie in der Zeitung vor und zurück oder orientieren Sie sich im Inhaltsverzeichnis.

Ausgabe Ihr iPad ist auch ein Archiv. Tippen Sie auf «Ausgaben» und lesen Sie die «EP/PL» bis zu einem Monat zurück.

**Wir sind
umgezogen –
schauen Sie
vorbei**

Wir sind
auch am
neuen Ort
für Sie da!

Neue Adresse:
ZURICH,
Generalagentur
St. Moritz
Cho d'Punt 12
7503 Samedan



Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG

Jeden
Dienstag,
Donnerstag
und Samstag
im Briefkasten
oder auf
Ihrem iPad
oder PC/Mac

Engadiner Post
POSTA LADINA

COLOMBO

Training und Ernährung

In St. Moritz Dorf werden wir unseren Gästen einen erstklassigen Service bieten und suchen per Januar 2015 für ein längerfristiges Engagement kundensorientierte, dynamische und flexible

PersonaltrainerInnen

Ihr Aufgabengebiet:

- Professionelle Betreuung unserer Gäste im Personaltrainingsbereich
- Unterrichten von Kleingruppentrainings
- Anleiten von kurzen Bauch- und Rückentrainingseinheiten
- Möglichkeit der Übernahme von Group Fitness Lektionen sofern Ausbildung vorhanden

Voraussetzungen:

- eidg. dipl. Fitnessinstruktur, Sportlehrer oder gleichwertige Ausbildung im Fitnessbereich
- Qualicert OK Status und mehrjährige Erfahrung
- Zusätzliche Weiterbildungen im Bereich Personal- und Kleingruppentrainings sowie im Bereich med. Trainingstherapie, Functional Training und Leistungsdiagnostik
- Dienstleistungsorientiertheit, Eigeninitiative und selbständiges Arbeiten
- Gute Deutsch- und Italienischkenntnisse, weitere Sprachen (Englisch und Russisch) von Vorteil
- AED/BLS Grundausbildung wird vorausgesetzt

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann erwarten wir Ihre vollständige Bewerbungsunterlagen mit Foto.

Colombo Training und Ernährung
Mirko Colombo - Via Plauns 13 - 7512 Champfèr

176.797.358

Atelier natürlich kreativ
in S-chanf
bei der Garage Pinggera

Tag der offenen Türen

Freitag und Samstag, 3./4. Oktober,
jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr

Gerne möchte ich Euch
mein Atelier zeigen.
Gutscheine im Wert von Fr. 300.-
zu gewinnen.

Ich freue mich auf Euch. Doris Bott

Bitte beim Spielplatz parkieren

176.797.182

Zu vermieten in La Punt, ab 1. Nov.
2014 in Dauermiete, neu renovierte,
helle, sonnige

2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Kellerabteil, Parkplatz,
Miete Fr. 1600.- inkl. NK,
Garagenplatz Fr. 100.-.

Tel. 081 854 27 05

176.797.117

Eine Aktion dieser Handels- und Gewerbevereine:
HGV Val Müstair, HGV La Plaiv, HGV St. Moritz



Ihr Schweizer Gewerbe
in-der-Schweiz-gekauft.ch

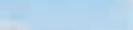
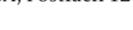
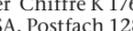
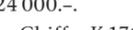
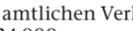
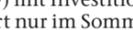
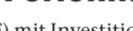
**9. ENGADINER
Country Fest**

SILVAPLANA, 04. OKTOBER 2014
HOF LEJ OVIS-CHEL - AB 17:30 UHR

LIVE BANDS
HONKY TONK PICKERS
COUNTRY SISTERS
SCARLETT

SHUTTLEBUS
BIS 4:00 UHR

WWW.ENGADINER-COUNTRYFEST.CH



Neues
zwischen
Maloja,
Müstair und
Martina

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Region

Zu verkaufen in der Gemeinde
Vicosoprano

kleines Ferienhaus

(ca. 85 m² BGF) mit Investitions-
bedarf, Zufahrt nur im Sommer
möglich, zum amtlichen Verkehrs-
wert von Fr. 224 000.-.

Anfragen unter Chiffre K 176-797383
an Publicitas SA, Postfach 1280,
1702 Fribourg

176.797.383

St. Moritz (Via Arona)
Zu vermieten per 1. Oktober

4-Zi-Dachgeschoss-Whg.

Gemütliche, kleine Wohnung im
Holzchalet mit Balkon, Seesicht und
mehreren Einbauten, für 2 erwach-
sene Personen, NR, keine Haustiere,
Miete Fr. 2100.- inkl. Heizung.

Tel. 078 710 95 26 (abends)

176.797.321

Neu... Neu... Neu... Mobiler Reifen-Service für LKWs und Busse



Ab Oktober 2014 bietet die Firma auto beltracchi einen mobilen Reifendienst für LKWs und Busse an

Vorführung: Freitag, 3. Oktober 2014, von 14.00 bis 16.00 Uhr
Samstag, 4. Oktober 2014, von 10.00 bis 12.00 Uhr

auto beltracchi celerina

«Nur die Hälfte aller Leitungen verläuft oberirdisch»

Auf einer Besichtigung der Bahnhofsbaustelle der Rhätischen Bahn in St. Moritz

Vier Jahre Vorbereitungs- und drei Jahre Bauzeit braucht die Sanierung des Bahnhofes St. Moritz. Die EP hat vorbeigeschaut.

MARIUS LÄSSER

Montagmorgen, 9.00 Uhr, am Bahnhof St. Moritz: Der Bus vom Dorf hält auf dem Platz und ein Dutzend Leute steigt aus. Die meisten wollen um 9.02 auf den Zug in Richtung Chur. Dass am Bahnhof gearbeitet wird, sieht man sofort. Weisse Wände decken das Gleis ab und die Gäste benützen die Perrons zwei und drei.

Die fünf Container bei der Rampe zum Parkhaus bilden das logistische Zentrum der Baustelle. Hier treffen sich Sicherheitsverantwortliche, Projektleiter und Bauverantwortliche zur Sitzung. In der Ecke eines Raumes steht ein Modell des Bahnhofes, wie er fertig aussehen soll. «Was hier am Modell nicht stimmt, ist die Brücke über die Hauptstrasse. Anstelle der Überführung wird ein Zebrastreifen mit Fussgängerinsel entstehen», sagt Gesamtprojektleiter Manfred Bertsche.

Ankunft auf Gleis zwei und drei

Bevor die Baustelle betreten werden kann, wird der Besucher mit Helm und Warnweste ausgestattet. Es sind zwei grosse Bereiche in Arbeit: Das Dach des Hausperrons (Gleis eins) ist fertigzustellen und das Bernina-Perron (Gleis vier und fünf) in einem ersten Schritt zu realisieren. Auf dem Baustellen-gelände bei Gleis eins, wo normalerweise Züge einfahren, steht ein Lastwagen. Über einen Schlauch wird Beton auf das Dach des Hausperrons gepumpt. Der vordere Teil der Überdachung ist bereits gemacht. Die fertigen Teile des Dachs sind mit einer Blache überzogen. «Die Abdichtung braucht eine gewisse Temperatur, damit sie trocknen kann. Deshalb haben wir Heizgeräte auf dem Dach, damit an kalten Tagen die Temperatur unter der Blache nicht zu stark fällt», sagt Bertsche. Für den ganzen Bau sind 60 Mio. Franken budgetiert, davon kosten die Baumeisterarbeiten 2014 rund 8 Mio. Franken. Besonders aufwendig sind die Betonarbeiten, welche eine Menge Zeit in Anspruch nehmen. Am Schluss die Gleise zu setzen, ist vergleichsweise eine einfache Arbeit. Die Gleise kommen vorgefertigt in 14-Meter-Stücken nach St. Moritz und werden während einer Nacht montiert. Für diese Arbeit mit den rund sechs Tonnen schweren Gleissegmenten wird ein spezieller Schienenkran von einer Privatfirma gemietet.



Wo jetzt nur einzelne Pfeiler stehen, wird im Sommer 2015 das neue Bernina-Perron gebaut. Die neuen Perrons sollen länger werden, um den neuen Zügen gerecht zu werden. Zudem sind die Perrons erhöht, damit die Zugwagen rollstuhlgängig sind.

Fotos: Marius Lässer

Da das Gleis eins für Züge gesperrt ist, kann auch die WC-Absauganlage nicht benützt werden. Wenn alle Arbeiten fertiggestellt sind, wird eine neue Anlage installiert. An diese wird alle zwölf Meter ein Wagen angeschlossen. Heute kann immer nur ein Wagen pro Mal angeschlossen werden. Die neue Anlage werde die Unterhaltsarbeit um einiges vereinfachen, sagt Bertsche.

Baumeister, Sanitär und Elektriker

Auf der ganzen Baustelle sind über 40 Leute an der Arbeit. Die meisten sind mit Baumeisterarbeiten beschäftigt wie Beton-, Erd- und Abdichtungsarbeiten. Jedoch sind auch andere Arbeiten wie Fahrleitung, Kabeleinzug, Sanitär, elektrische Installationen etc. im Gange. «Die oberirdischen Leitungen machen nur etwa die Hälfte aller Leitungen aus. Nochmals so viele verlaufen unterirdisch», so Bertsche. Diverse Leitungen führen Wasser ab, versorgen die Heizstöcke mit Strom oder schalten Meldungen auf die elektronischen Anzeigen. Während man auf dem Gleis vier steht und den Baustellenbetrieb

beobachtet, hört man ein Läuten der Signalanlage. Die Schranken des Bahnüberganges nahe dem Tunnel schliessen und ein Zug fährt aus dem Bahnhof.

Im nächsten Jahr wird der ganze Bahnübergang aufgehoben. Die Schneeeentsorgung der Gemeinde darf ab dem Winter 2015/16 aus Umweltschutzgründen nicht mehr über die Böschung erfolgen, deshalb wird die Barriere auch nicht mehr benötigt.

«Keine leichte Aufgabe»

Das Schwierigste am ganzen Bau sei die Koordination aller Bauten, betont Bertsche. «Wir müssen den Zugbetrieb gewährleisten und haben deshalb die Arbeiten frühzeitig und detailliert zu planen. Dazu sind die Arbeiten an sich aufwendig und wir müssen bis zur Ski-WM 2017 fertig sein. Keine leichte Aufgabe!»

Mit einem kurzen «Beep» machen Dumperfahrzeuge auf sich aufmerksam, um an den Arbeitern vorbeizukommen. Zwei solcher Gefährte sind unterwegs und transportieren Bau-

schutt und Erde weg, während ein grosser Bagger mit dem Presslufthammer einen Felsen zertrümmert. Manfred Bertsche zeigt auf die Betonräume nahe der Kantonsstrasse. Mit vielen Metallstützen wird das ganze Konstrukt gestützt. Diese Stützen seien nötig, weil der Beton eine Zeit brauche, bis er ausgehärtet sei. Die Räume, in denen zurzeit noch zwei Zentimeter Wasser steht, werden später als Gewerbefläche genutzt werden. Sofern die Arbeiten termingerecht beendet werden können, kann während der Winterpause die Unterführung wieder durchgehend ge-

öffnet werden. Im Mai, wenn die Bauarbeiten wieder aufgenommen werden, wird die Unterführung nochmals geschlossen.

Jetzt konzentrieren sich die Arbeiten jedoch auf das Hausperron. Bis zur Winterpause soll es fertiggestellt sein. «Ein Grossteil der Bauarbeiten ist abgeschlossen und wir sind bis jetzt innerhalb unserer Erwartungen», sagt Bertsche zu der Frage, ob man im Zeitplan ist. Im Winter können noch kleine Innenausbauten gemacht werden, ab Mitte November wird die Grossbaustelle aber zur Ruhe kommen.



Im vorderen Teil von Gleis eins sind die Schienen bereits installiert. Die neuen Betonschwellen sind langlebiger als die früher verwendeten Holzschwellen.



Damit eine Fussgängerinsel gebaut werden kann, muss zuerst die ganze Strasse verbreitert werden.

FUN POKER
Oktober 14
 Reserviert euch euren exklusiven Texas Hold'em Poker Tisch:
Freitag 03., 10., 17. & 24.10.2014
 Start um 20.30 Uhr

Pro Person sfr. 20.00 inkl.
 2x Bier & sfr. 15.00 Jaton
 für BJ oder AK optional buchbar

Pro Abend: 5 - 11 Personen
 Teilnahme ist unentgeltlich

Der Gewinner des jeweiligen Tisches erhält folgenden Sachpreis:

Surprise - Package!
 Reservation unten info@casinomoritz.ch
 First come - First to play!

CASINO
 St. Moritz

Suche ab sofort
englische/n Muttersprachler/in für Konversationstraining
 Telefon 079 555 11 18
 176.797.375

Verkaufe
10 000 alte Ansichtskarten
 vom Engadin. Was suchen Sie? Verkaufe alle zusammen, postweise oder auch einzelne.
 Auskunft gerne bei
 Tel. 052 343 53 31, H. Struchen
 176.797.330

www.engadinerpost.ch

S-chanf
5½-Zimmer-Wohnung
 in altem Engadinerhaus, 260 m², kürzlich renoviert, Galerie, Cheminée, ab sofort.
 Fr. 3500.- zuzüglich Nebenkosten.
 Telefon 079 29 4 29 23
 176.797.197



«Sachpolitik für das St. Moritz von morgen – dafür setze ich mich ein.»

Ein starker Tourismus und ein gesundes Gewerbe sind die Basis für das Engadin der Zukunft. Dafür brauchen wir eine Gemeinde, die effizient arbeitet und haushälterisch mit dem Geld umgeht. Kulturelle und touristische Angebote müssen gestärkt und das Engadin für junge Menschen wieder attraktiv gemacht werden.

Wählen Sie Anita Urfer (parteilos, Champfèr, seit 2011 im Gesundheits-, Sozial- und Erziehungsdepartement) **wieder in den Gemeindevorstand St. Moritz.**

176.797.373

Für alle Drucksachen

einfarbig
 zweifarbig
 dreifarbig
 vierfarbig...

- Menükarten
- Weinkarten
- Speisekarten
- Hotelprospekte
- Memoranden
- Rechnungen
- Briefbogen
- Bücher
- Kuverts
- Jahresberichte
- Broschüren
- Diplome
- Plakate
- Preislisten
- Programme
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Vermählungskarten
- Einzahlungsscheine
- Geburtsanzeigen
- Quittungen
- Kataloge
- usw...



Gammeter Druck
 7500 St. Moritz
 Tel. 081 837 90 90

Celerina: In Jahresmiete
4-Zimmer-Wohnung

Fr. 1900.- inkl. Nebenkosten.
 Telefon 081 651 13 20
beatm.koch@bluewin.ch
 176.797.394

Zu verkaufen

Frigor-Tiefkühler «Sibir»

T250GE, Elektro oder Gas, neu.
 H 133 cm, B 53.1 cm, T 63.7 cm.
 Tel. 079 438 92 82
 176.797.322

GÄSTEHAUS CONVICT ZUOZ

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung einen/eine

Réceptionist/in und Allrounderin 100%

Sie führen die Réception und unterstützen die Convictleitung in Organisation und Administration des Betriebs.

Anforderungen:

Sehr gute Deutschkenntnisse, gute Italienisch- und Englischkenntnisse
 PC-Kenntnisse von Outlook, Word und Excel.
 Gepflegter Umgang mit Gästen, Flexibilität, Organisationstalent,
 Belastbarkeit, Bereitschaft für Abend- und Wochenenddienste sowie
 praktische Einsätze in den Hauswirtschaftsbereichen.

Auskünfte erteilt: Arno Strimer, Tel. 081 854 10 44

Bewerbung an: Gästehaus Convict Zuoz, Mareg 203, 7524 Zuoz / info@convict.ch
 176.797.400

Pontresina

An zentraler Lage ab sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten, unmöblierte

2½-Zimmer-Wohnung

60m², für Dauermieter

Grosses Bad, Keller und Waschküche, moderne Küche mit vielen Schränken, Gartensitzplatz.

Preis exkl. NK Fr. 1650.-.

Für Fragen und Besichtigung: Tel. 079 390 14 10
 176.797.399

Wir machen uns dafür stark...

... dass Kinder und Jugendliche in der Schweiz stark werden.

Für dich da!
PRO JUVEN TUTE

THE LION St. Moritz-Bad
BAUSTELLENRABATT
 auf die gesamte Kollektion
30% Rabatt (bis 11. Oktober)

Energiesituation des Gebäudes ist wesentlich für die Wahl der Heizung

Sanierung muss ganzheitlich geplant werden

Gas, Wärmepumpe, Holzpellets oder beim bewährten Heizöl bleiben? Gebäudesanierungen wachsen sich heute aus energetischer Sicht schon fast zu Glaubenskriegen aus. Im Internet überbieten sich Vergleiche der Energieträger mit immer noch prägnanteren Schlussfolgerungen und Parolen. Für echte Energieexperten ist derweil klar: Der nackte Vergleich von Heizsystemen wird den Ansprüchen einer durchdachten Gebäudesanierung bei Weitem nicht gerecht. Alter, Zustand und Konsistenz der Immobilie sind mindestens genauso wichtig. Erst wenn all diese Komponenten im Detail überprüft sind, ist die Basis für ein gezieltes Vorgehen gelegt.

Allzu häufig schauen Konsumenten und Hauseigentümer nur auf die Etikette. Sie planen eine Sanierung ihrer Immobilie und werden bei der Wahl des Energieträgers regelrecht indoktriniert. «Heizöl schlecht, Wärmepumpe gut», lautet dann das Verdikt. Sie haben den Satz von Politikern und aus anderen Kreisen so häufig gehört, dass sie ihn ungefiltert wiedergeben und ihn – ohne zu hinterfragen – zur eigenen Überzeugung machen. Dabei gehen die Stärken von Heizöl vergessen: Die Unabhängigkeit der Versorgung, die Speicherkapazität, die Rolle als Back-up für andere Energiesysteme. Selbst beim Umweltschutz muss sich die Ölheizung nicht verstecken.

Ölheizung kann ökologischer sein als Wärmepumpe

In vielen Fällen (gerade im Sanierungsmarkt) sind hoch qualifizierte Energiespezialisten der

Ansicht, dass die Ölheizung ökologischer sein kann als eine Wärmepumpe. Ihre Überzeugung: Wer sich blind für einen alternativen Energieträger entscheidet, kann in bestimmten Fällen der Umwelt sogar mehr Schaden zufügen. Es sei daher ein grosser Fehler, Wärmepumpen in einem Gebäude zu installieren, das dafür nicht geeignet ist. Wenn zum Beispiel die Vorlauftemperatur – das heisst die Temperatur des Wassers, das zu den Heizkörpern fliesst – hoch ist, führt das Ersetzen der Ölheizung durch eine Wärmepumpe zu einem deutlich überhöhten Stromverbrauch. In einem solchen Fall, vor allem bei Renovierungen, sind die Luft-Wasser-Wärmepumpen ineffizient und daher meist ungeeignet. Ausserdem ist mit einer solchen Massnahme das Geld falsch investiert: Wer seine alte durch eine neue, energieeffiziente Ölheizung zum Preis von 15 000 bis 20 000 Franken ersetzt, spart gegenüber der Anschaffung einer viel teureren Erdsonden-Wärmepumpe rund 30 000 Franken. Wer dieses Geld dafür verwendet, parallel zur Installation der neuen Ölheizung gleich auch noch Teile der Gebäudehülle energetisch zu sanieren, tut mehr Gutes für die Umwelt.

Von allzu viel Erfindergeist raten Energieexperten auch ab, wenn in einem Gebäude dringender Sanierungsbedarf besteht. Wenn zum Beispiel eine ältere Ölheizung aussteigt, ist ein schneller Ersatz durch eine moderne Ölheizung fast immer die sinnvollste, einfachste und wirtschaftlichste Variante. Mit diesem Vorgehen reduzieren Sie den Heizölverbrauch zum Teil markant und zudem liegen die Abgaswerte einer modernen Ölheizung mit Kondensationstechnik weit unter



Ganzheitliche, objektspezifische Beratung bringt die massgeschneiderte Lösung.

den gesetzlichen Normen der Luftreinhalte-Verordnung (LRV). Wer in einer solchen Situation Hals über Kopf das System wechselt, also auf Wärmepumpe, Holzpellets oder auf den anderen fossilen Energieträger, Erdgas, umsteigt, läuft grosse Gefahr, dass die neue Lösung die eigenen Erwartungen nicht erfüllen kann. Daher der dringende Ratschlag an alle Eigentümer: Ziehen Sie Fachleute aus den verschiedensten Gebieten hinzu und schauen Sie vor allem auf Energieeffizienz und nicht auf den alleinigen Wechsel des Energieträgers. Das langfristig rentabelste Heizsystem passt idealerweise zur Gesamtsituation des Hauses und sollte nicht bloss irgendwelchen Modeströmungen gerecht werden.

Lassen Sie sich kostenlos durch die regionalen Informationsstellen beraten.

INFORMATIONSTELLEN

Region Zürich/Innerschweiz:

Beat Gasser, Telefon 044 218 50 21
gasser@erdoel.ch

Region Mittelland/Nordwestschweiz:

Markus Sager, Telefon 062 842 85 72
sager@erdoel.ch

Region Ostschweiz/Graubünden:

Moreno Steiger, Telefon 071 278 70 30
steiger@erdoel.ch

www.heizoel.ch

HEIZEN MIT ÖL
 Die raffinierte Energie

Wie duftet St. Moritz im Winter?

Rechtzeitig auf den Jubiläumswinter gibt's nun auch eine Duftlinie

«Inviern» heisst die Duftlinie, die den St. Moritzer Winter in die gute Stube bringen soll. Der Duft-Kreativeur Geza Schön hat nach dem richtigen Mix gesucht. Hat er ihn gefunden?

RETO STIFEL

Lässt sich der Duft des St. Moritzer Winters einfangen? Mit einer Plastiktüte voll Luft, die in ein Fläschchen weggesperrt wird, wie der Flaschengeist in der orientalischen Märchenwelt?

Ja, sagte sich die St. Moritzer Unternehmerin Eveline Fasser Testa, als sie auf der italienischen Insel Elba in den Ferien war. Dort gibt es schon seit Langem das «Acqua dell'Elba», eine Parfümlinie, die den Duft der Ferieninsel nach Hause in den Alltag bringt. «Wieso haben wir das in St. Moritz nicht?», fragte sich Fasser Testa. «Ein Duft weckt grosse Erinnerungen und die Sehnsucht, wieder an diesen Ort zurückzukehren.» Ein perfektes Marketing-Instrument also. Ariane Ehrat, CEO der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz, liess sich von der Idee überzeugen. Fasser Testa nahm Kontakt auf mit dem bekannten Ber-



«Inviern» soll einen prickelnden Wintertag widerspiegeln. Foto: Daniel Martinek

liner Parfumeur Geza Schön. Sein Auftrag: Eine Rezeptur schreiben für einen Duft, welcher das schillernde St. Moritz widerspiegelt und das Thema Winter aufnimmt. Entstanden ist die Duftlinie «Inviern», die es jetzt als Diffuser und Duftkerze zu kaufen gibt. Rechtzeitig zum Jubiläumswinter «150 Jahre Wintertourismus».

Feuer und Flamme für den Auftrag

Hier sei der Hinweis erlaubt, dass dieser Text an einem Laptop geschrieben wird, an dessen Stromkabel ein Duftmuster von «Inviern» angehängt ist. Der Selbstversuch zeigt nach zehn Minuten noch keine allzu grosse Wirkung.

Der Winterduft ist an diesem prächtigen Altweibersommertag so weit entfernt wie die Erde vom Mond. Immerhin: Es riecht angenehm frisch, nach irgendwelchen Früchten oder Kräutern. Etwas süss vielleicht, aber irgendwie auch inspirierend.

«Als St.-Moritz-Kenner war Geza Schön sofort Feuer und Flamme für diesen Auftrag», erinnert sich Fasser Testa. Bei langen Spaziergängen durch die verschneite Landschaft, mit den Skiern auf den Pisten oder beim Bummeln im Dorf, hat er sich die Inspiration geholt. «Die kühle Winterluft nachzubilden, war anspruchsvoll, umso glücklicher bin ich

mit dem Ergebnis», lässt sich der Parfumeur zitieren.

Den Winter gut eingefangen

Fasser Testa selber ist mit dem Duft ebenfalls sehr zufrieden. «Geza Schön hat den Winter sehr gut eingefangen.» Wenn sie den Duft in der Nase hat, sieht sie den Wintertag mit viel Schnee vor sich, sie spürt die klirrende Kälte und riecht die alte Arve im verschneiten Wald.

«Sinneseindrücke können durch einen Duft verstärkt und verankert werden. Positive Erinnerungen an St. Moritz werden mit nach Hause genommen», ist die Unternehmerin überzeugt. Wie die schönen Landschaftsbilder, die Musik in den Ohren oder das feine Essen, die allesamt noch lange positiv nachwirken.

Der Selbstversuch geht mit den letzten Zeilen dieses Textes zu Ende. Das Plättchen duftet immer noch still vor sich hin: Irgendwie süsslich-herb, aber auch mit einer Note Zitrus und vielleicht sogar etwas Sandelholz? Nur die Kühle des Wintertages und das schillernde St. Moritz lassen sich nicht erriechen. Das könnte aber tatsächlich am schönen Wetter liegen und der Tatsache, dass der Text in Scuol geschrieben worden ist...

www.7500stmoritz.ch

Ein Turm schafft Wissen

Samedan Das Projekt «Wissenschaft im Turm – ein Turm schafft Wissen!» hat sich zum Ziel gesetzt, die Geschichte(n) von La Tuor und ihrem mittelalterlichen Umfeld wieder les- und erlebbar zu machen. Dieses Forschungsvorhaben, das von der Fundaziun La Tuor, dem Archäologischen Dienst und der Gemeindegemeinschaft Samedan gemeinsam durchgeführt wird, gliedert sich in zwei Projektetappen.

Der erste Abschnitt fand in der Zeit vom 10. bis 12. Juni statt und beinhaltete die bauhistorische Erforschung von La Tuor durch Schülerinnen und Schüler der 7. Schulstufe unter fachkundiger Anleitung. Die Ergebnisse dieser Feldtage sind zurzeit in einer kleinen Sonderschau in der Tuor zu sehen.

Projektetappe II beinhaltet drei schulische Projektstage der 9. Schulstufe der Gemeindegemeinschaft Samedan. Diese finden seit gestern Mittwoch und noch bis morgen Freitag statt. Im Unterschied zu den Feldforschungstagen im Juni soll diesmal nicht nur La Tuor alleine präsentiert werden, sondern vielmehr mittelalterliche Lebenswelten und der Alltag der Menschen der damaligen Zeit im (weiteren) Umfeld der Tuor. Mithilfe ausgewählter, externer Fachleute sollen folgende inhaltliche Schwerpunkte thematisiert werden: die Schuhe bzw. Bekleidung im Mittelalter; ein sachbezogener Einstieg in die Lebensumstände vor mehr als 500 Jahren; Rittertum und Kriegskunst sowie die Musik des Mittelalters zusammen mit einer Vorführung und Präsentation zeitgenössischer Instrumente.

Die Projektstage finden im Wesentlichen an der Schule statt. Heute Donnerstag wird La Tuor für einen Programmpunkt aber auch selbst zum Schauplatz und zur Kulisse dieser kulturhistorischen Wissensreise. (Einges.)

Veranstaltung

Die «Super-Connie» auf dem Engadin Airport

Samedan Die einzige in Europa noch aktive Super Constellation, liebevoll auch «Super-Connie» genannt, steht auf dem Euroairport zwischen Basel und Mulhouse und fliegt zu Airshows und zu Fly-Ins oder wie am nächsten Samstag, 4. Ok-

tober, ins Engadin. Die Landung auf dem Engadin Airport ist um ca. 10.15 Uhr und der Abflug um 17.15 Uhr vorgesehen. Damit Liebhaber das Flugzeug auch von innen sehen können, werden am nächsten Samstag öffentliche Führungen durchgeführt.

Die Führungen sind kostenlos und finden um 11.00, 12.00 und 14.00 Uhr statt. Für die Führung ist keine Voranmeldung nötig, Treffpunkt vor dem C-Büro.

Konstruiert und hergestellt von der Lockheed Aircraft Corporation nach

Spezifikationen des legendären Howard Hughes, war die Constellation das erste kommerziell erfolgreiche Verkehrsflugzeug der Welt mit Druckkabine. Der erste Linieneinsatz einer L.1049 erfolgte im Dezember 1951 bei Eastern Air Lines. (pd)

Veranstaltung

«Country Sisters» am 9. Country Fest

Silvaplana Am kommenden Samstag, 4. Oktober, findet das 9. Engadiner Country Fest in Silvaplana-Surlej statt. Ab 17.30 Uhr verwandelt sich das Areal in Surlej zu einer Country-Stadt. Der mit viel Aufwand dekorierte Hof Lej Ovischel wird die Besucher wiederum in eine andere Welt versetzen und die internationale Country-Musik verleiht den Besuchern ein noch stärkeres Gefühl, sich im Wilden Westen zu befinden. Die Schweizer Band «Honky Tonk Pickers» wird um 19.30 Uhr das Festival eröffnen. Mit der tschechischen Frauenband «Country Sisters» konnten die Organisatoren einen echten Headliner verpflichten, welcher sowohl für die Ohren wie auch für die Augen viel zu bieten hat. Den Partyabschluss macht die am Engadiner Country-Fest bereits sehr gut bekannte «Scarlett». Die drei Bands mit ihren unterschiedlichen Countrymusik-Ausrichtungen sorgen gemäss einer Medienmitteilung dafür, dass jeder Country-Fan auf seine Kosten kommt.

Für das leibliche Wohl ist auch in diesem Jahr gesorgt. An den zwei grossen Saalbars in der Scheune, an den Country-Bars im Freien sowie im typischen Tipizelt wird es an Getränken und Essen nicht fehlen. Mehr als 700 Sitzplätze bieten die Möglichkeit, sich gemütlich zusammenzugesellen oder sich zwischen durch von den Tanzstrapazen zu erholen. Die Räumlichkeiten werden angenehm geheizt sein, damit es auf keinen Fall kalte Füsse gibt. Der Eintritt ist frei, Parkplätze stehen gratis zur Verfügung und ein Shuttlebus-Service (ab 23.30 Uhr nach Fahrplan) steht für eine sichere Heimreise zu einem Spezialpreis bereit. (pd)

www.engadiner-countryfest.ch



Camerata-Quartett und Tourismus-Geschäftsführer (v.l.): Damian Elmer, Mariusz Danilewski, Jan Steiner, Jürg H. Frei und Michael Steinmann.

Eine erfolgreiche Camerata-Saison

Pontresina Nach 99 Morgenkonzerten ging am vergangenen Sonntag die diesjährige Camerata-Saison zu Ende. Von Juni bis September durften internationale und nationale Musiker rund 6000 Zuhörerinnen und Zuhörer in die vielfältige Welt der Musik entführen. Gespielt wurden die abwechslungsreichen Kammerkonzerte entweder im Taiswald oder bei unsicherer Witterung in der reformierten Kirche oder im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina. Trotz des durchgezogenen Sommers wurde der Taiswald während knapp 40 Vormittagen in einen bezaubernden Konzertschauplatz

verwandelt. Auch in der Kirche Sta. Maria fanden in diesem Jahr jeden Dienstag im Juli und August klassische Konzerte statt. Für zwei Musiker war 2014 ein ganz besonderes Jahr. Sie standen nämlich bereits das 25. Jahr auf der Bühne. An einem Montagvormittag wurden Jürg H. Frei, Impresario und Flöte, sowie Mariusz Danilewski, Pianist, im kleinen aber feinen Rahmen im Taiswald geehrt. Jan Steiner, Geschäftsführer von Pontresina Tourismus, dankte den beiden für ihren langjährigen Einsatz für Pontresina und überreichte ihnen einen Geschenkkorb. (Einges.)



Die Schüler von Pontresina stellen sich selber in den Fotokulissen dar.

Fotokulisse mit Schulkindern

Pontresina Im Rahmen der «Kunstwege Pontresina/Vias d'art Puntraschna» organisierte eine Künstlerin mit zwei Lehrerinnen am vergangenen Freitag einen Workshop. Die 5.- und 6.-Klässler von Pontresina machten selber anhand der Fotokulisse vor dem Hotel Kronenhof neue eigene Kulissen mit zehn vorgegebenen möglichen Themen. Fotokulissen, auch Diorama genannt, sind gestellte Bilder, die vermeintliche Erinnerungen an schöne vergangene Zeiten wecken und zugleich einen Teil des Verlangens nach dem verblichenen Glanz und nach Natur pur

stillen. Sie sind typischerweise in Naturhistorischen Museen zu finden. Die Künstlerin, Corina Bezzola aus Basel, lotet mit ihrer Fotokulisse vor dem Hotel Kronenhof Gegensätze aus, zwischen Kulisse und Naturdarstellung, Geschichte und Gegenwart, Vorstellung und Wirklichkeit, was die Schüler zu fantasievollen neuen eigenen Kulissen hinführte. Der diesjährige Kunstweg Pontresina, verteilt über die ganze Dorfstrasse, ist noch bis zum 17. Oktober zu sehen. Die Beschreibungsbroschüren liegen an verschiedenen Orten, beispielsweise im Rondo, auf. (Einges.)

Erfolgreiches Korbball-Turnier in Pontresina...

...und doch bleiben einige Fragen offen

Dottikon-Fi-Gö und STV Bachs heissen die Sieger des 43. Korbballturniers vom vergangenen Wochenende.

BETTINA NOTTER

27 Mannschaften nahmen am traditionellen Pontresiner Korbballturnier teil. Bei sehr sonnigem und warmem Wetter kämpften die Mannschaften aus dem Unterland um den Turniersieg.

Bei den Damenmannschaften konnte sich der A-Ligist Dottikon-Fi-Gö durchsetzen. Die Korbballriege Dottikon (AG) schloss sich 2011 mit den Korbballerinnen aus dem Nachbardorf Fischbach-Götslikon zusammen. Letztes Jahr stieg die Mannschaft in die NLA auf und erreichte in dieser Saison den 4. Rang.

Die stärksten Konkurrentinnen der Dottikerinnen am Korbballturnier Pontresina waren die zweimaligen Titelgewinnerinnen vom DTV Wettingen. Die Vize-Schweizermeisterinnen mussten in der Schlussrunde jedoch eine Niederlage und drei Unentschieden einstecken und wurden von den erfolgreicher spielenden Dottikerinnen und vom Korbball Aadorf geschlagen und auf den 3. Schlussrang verwiesen.

Bei den Herren konnte Vorjahressieger STV Bachs (ZH) seinen Sieg wiederholen. Auch sie stiegen letztes Jahr von der B- in die A-Liga auf und erreichten 2014 den 4. Platz. Ihre stärksten Konkurrenten aus der A-Liga, TV Pieterlen und New Church Firedragons (KR Neuenkirch), wurden ihrer Favoritenrolle nicht gerecht und platzierten sich im Mittelfeld.

Viele junge Spielerinnen

Auffällig waren dieses Jahr die vielen sehr jungen Spielerinnen einiger Korbballriegen. So setzen die Frauen des Korbball Stadel/Gossau nach dem Auseinanderbrechen der ersten Mannschaft laut Trainerin Andrea Kunz voll auf den Nachwuchs. Nur zwei der sechs Spielerinnen waren über 18, wobei sich die altersmässige Spannweite der Frauen zwischen 12 und 30 Jahren bewegte. Dass die Jungen zum Teil fast halb so gross sind wie die erwachsenen Spiele-

rinnen, stört die «Kleinen» nicht, sie sind es sich aus den Liga-Spielen so gewohnt. Das junge Team wollte auch dieses Jahr die Möglichkeit beim Korbballturnier Pontresina nutzen, gegen gestandene NLA-Frauen zu spielen.

Zufriedene Gesichter beim OK

Der OK-Präsident des Korbballturniers Pontresina Christoph Schwegler war zufrieden mit dem Verlauf des Turniers. Die Spiele verliefen unfallfrei und die Organisation reibungslos. Das Turnier ist bei den Unterländer Mannschaften sehr beliebt. Stellvertretend für alle Mannschaftsvertreter schwärmte Matthias Vögele vom Turniersieger STV Bachs von der tollen Atmosphäre und der schönen Bergkulisse. Für die Bachser ist es seit vielen Jahren Tradition, nicht jedes, aber fast jedes Jahr nach dem Saisonabschluss der Meisterschaften für zwei Tage nach Pontresina zu reisen und am Plauschturnier teilzunehmen.

Alles «in Butter» bei Christoph Schwegler? Nicht ganz. Für den Turnverein und die Turnerinnen wird es immer schwieriger, genügend Helfer für den zweitägigen Anlass zu finden. Immer längere Arbeitseinsätze verteilen sich auf immer weniger Schultern. Die Bereitschaft aller Turnerinnen und Turner, sich zwei Tage für das Traditionsturnier einzusetzen, nimmt ab. Nachdem das Turnier 2014 intern schon mal als letztes angekündigt worden war, wird jetzt auch wegen eben diesem erfolgreichen Turnier laut Schwegler im OK nochmals über das Ende diskutiert. In Betracht gezogen würde zum Beispiel auch eine Zusammenarbeit mit anderen Pontresiner Vereinen, um mehr Helfer für das Traditionsturnier zu gewinnen. Somit bleibt dem OK des Pontresiner Korbballturniers auch kurz nach dem Turnier einiges zu tun.

Rangliste Damen: 1. Dottikon-Fi-Gö; 2. Korbball Aadorf; 3. Fäschtpliz (DTV Wettingen); 4. DTV Krauchthal; 5. Zihlschlacht; 6. DR Bachs; 7. Jä, jä (DR Grindel); 8. TV Aathal-Seegräben; 9. KBG Langnau; 10. Grafstal verstärkt; 11. Äschlismatt; 12. KG Roggwil/Neukirch; 13. Korbball Gossau; 14. Korbball Stadel/Gossau.

Rangliste Herren: 1. STV Bachs; 2. KG Riedern; 3. Jugi Illnau-Volketswil; 4. Wysssteiplayers; 5. TV Pieterlen; 6. STV Roggwil; 7. Newchurch Firedragons; 8. ZKB / TV Oberglatt; 9. TV Mandach; 10. TV Aathal-Seegräben I; 11. TV Langnau; 12. TV Pfyn; 13. TV Aathal-Seegräben II.



Die Partien der Männer waren beim traditionellen Korbballturnier in Pontresina wie immer hart umkämpft und standen auf einem guten Niveau.

Fotos: Christoph Schwegler



Grosses Engagement auch bei den Frauen, bei denen am Schluss der A-Ligist aus Dottikon triumphierte.



Bestens vorbereitet auf den Saisonstart

Die Moskito A des EHC St. Moritz absolvierten im Hinblick auf die neue Meisterschaftssaison ein Trainingswochenende. Bei wunderschönem Herbstwetter begann das geballte Programm pünktlich um 07.30 Uhr mit Eistraining auf der Ludains. Mit viel Motivation wurde an der Lauf- und Stocktechnik, mit verschiedenen Übungen, gefeilt. Taktik und Spielformen wurden einstudiert und verbessert. Nach einer Pause mit Früchten und Tee ging es auf die Polowiese zum Fussballspielen. Mit vier Mannschaften wurde ein kleines Turnier gespielt. Nach dem Mittagessen ging es weiter mit Teambildung und Geschicklichkeits-Stationen. Sehr viel

Spas bereitete das Seilziehen in verschiedenen Variationen, wobei die Jungs ihre Kräfte messen konnten. Zum Abschluss des ersten Tages gab es nochmal ein Eistraining mit dem Verfeinern der Technik und mehr Spiel. Am Sonntag standen nochmal zwei Eistrainings auf dem Programm. Dazwischen wurde ein Eishockeyfilm, ein Video eines Freundschaftsspiels, angeschaut und analysiert. Das gab dem Ganzen die richtige Stimmung. Der Trainerstab zeigte sich sehr zufrieden mit dem Einsatz und der Disziplin der Mannschaft. Gut vorbereitet startet am 4. Oktober die Saison mit einem Heimspiel gegen Wallisellen. (Einges.)

Erfolgreiche Engadiner Judokas

Judo Kürzlich fand in Ilanz die Offene Bündner Einzelmeisterschaft Judo für Schülerinnen und Schüler statt. Knapp 100 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren traten gegeneinander an und kämpften in den verschiedenen Alters- und Gewichtskategorien um die begehrten Medaillengänge. Bei einer offenen Bündnermeisterschaft sind auch Judokas aus der ganzen Schweiz und dem Ausland willkommen. Somit trafen sich Kinder und Trainer aus 15 unterschiedlichen Judoclubs im Bündner Oberland.

Allerdings gebührt nur dem besten Bündner auf dem Podest die Ehre, sich Bündner Meister in seiner Kategorie nennen zu dürfen. Aus dem Engadin standen zwei Judokas vom Judo Club Samedan und zwei Judokas vom Budo Club Arashi Yama St. Moritz auf der Kampffläche. Nach vier Kämpfen mit Sieg und Niederlagen durfte Corsin Pinggera vom Judo Club Samedan glücklich die Bronzemedaille in Empfang nehmen.

Bei der Kategorie Schülerinnen bis zehn Jahre ging Laura Morais vom Budo Club Arashi Yama St. Moritz auf die Kampffläche. Mit einem Sieg gegen ein Mädchen vom Judo Club St. Gallen und einer Niederlage gegen die Bündner Meisterin aus Ilanz durfte sie am Ende dankbar die Silbermedaille in Empfang nehmen.

Bei der Kategorie Schüler Jahrgang 2003/02 musste Mario Bischoff vom Judo

Club Samedan fünf Kämpfe gegen verschiedene Gegner durchstehen. Mit drei Siegen, einer davon am Boden, einer mit einem perfekten Konter-Wurf und einem Kampf über die volle Kampfzeit sowie zwei Niederlagen konnte sich der Engadiner durchsetzen und gewann die Silbermedaille. Ebenfalls bei der Kategorie Schüler Jahrgang 2003/02 kämpfte Largias Cadosi für den Budo Club Arashi Yama St. Moritz. Largias war in der teilnehmermässig grössten Gruppe eingeteilt und musste sechs Kämpfe überstehen, bis er am Ende mit der Bronzemedaille belohnt wurde. Mit drei Siegen und drei Niederlagen gegen Gegner aus dem Fürstentum Liechtenstein ist er der einzige Engadiner, der in seiner Kategorie der beste Bündner war und somit den Titel Bündnermeister tragen darf.

Die beiden Trainer vom Budo Club Arashi Yama, Gaby Högger, und vom Judo Club Samedan, Manuel Martin, sind sehr stolz auf die Leistungen ihrer Kämpfer und freuen sich schon auf die nächste Meisterschaft. (Einges.)



Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch

coop

PREIS BRECHER

Gültig bis Samstag, 4. Oktober 2014 solange Vorrat

Superpreis

33%
Rabatt

per Tragtasche
6.95

Tragtasche zum Selberfüllen mit Äpfeln und Birnen (ohne Bio) bei einem Gewicht von 2,9 kg: 1 kg = 240

per kg
3.20
statt 4.80

Trauben Lavallee offen, ohne Bio, Frankreich

40%
Rabatt

per kg
10.80
statt 18.-

Rinds-Hackfleisch, Schweiz/Deutschland in Selbstbedienung

40%
Rabatt

per kg
9.-
statt 15.-

Wienerli, 10 Paar, Schweiz in Selbstbedienung

40%
Rabatt

16.70
statt 27.90

Filippo Berio Olivenöl extra vergine, 2 x 1 Liter (10 cl = -.84)

1/2
Preis

5.25
statt 10.50

Coop Rösti, 5 x 500 g (100 g = -.21)

40%
Rabatt

33%
Rabatt

6.35
statt 10.60

Tempo Papiertaschentücher Classic, 42 x 10 Stück

11.95
statt 17.90

Coop Napolitaines assortiert, Max Havelaar, 1 kg

coop

Für mich und dich.

Grosses Studio

in Samedan, 42 m², frei ab 1. November 2014, Fr. 1000.-. Telefon 076 566 73 13 176.797.362

Zu vermieten im Zentrum von Zuoz, gemütliche

2 1/2-Zimmer-Wohnung

in Engadinerhaus, Miete Fr. 1350.- mtl. inkl. NK, ab 1. Dez. 2014 Tel. 079 206 24 18

In Pontresina Garsun

2-Zimmer-Wohnung

zu vermieten, möbliert, über die Wintermonate. Fr. 1500.- inkl. NK monatlich. Telefon 081 633 22 50 176.797.377

Zuoz: Zu vermieten grosszügige

5 1/2-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz, moderner Küche, Parkettboden, Waschmaschine/Tumbler in Wohnung inkl. 2 Garagenplätzen. Ganzjährige Vermietung an Einheimische. Monatliche Miete auf Anfrage.

LATESTA AG
Luisa Kuhn, luisa@latesta.ch
Telefon 076 758 09 17 176.797.344

Suche ab sofort oder nach Vereinbarung in Dauermiete

1 1/2- bis 2-Zimmer-Wohnung

möbliert, wenn möglich in St. Moritz-Bad (bis Fr. 1200.-)

Telefon 077 401 84 64 176.797.364

Liquidation: HAMMERPREISE

In Samedan bis Ende Oktober bei «the Lion» im Coop-Gebäude.

NEW bis 11. Oktober in St. Moritz «the Lion» (in den Therapie- und Kosmetikräumen)

Jedes Stück für Fr. 10.-/Fr. 20.-/Fr. 29.-

Immer wieder neue Ware!
Dekorationen zum 1/2 Preis

Was: Jacken, Hosen, T-Shirt, Pulli... alles, was das Herz begehrt!



Gammeter Druck
St. Moritz / Scuol

ZUSAMMEN FÜR UNSERE REGION

Zeigen Sie mit diesem Logo auf Ihren Produkten und Drucksachen, dass Sie das einheimische Gewerbe unterstützen.

Mehr Infos: Tel. 081 837 90 90 / www.gammeterdruck.ch

Nähatelier Gabriele

GF: Gabriele Irmgard Leibl, nach Vereinbarung unter Tel. 081 854 26 36

und Elektro Koller in Zuoz
Tel. Koller Elektro AG in Zuoz: +41 81 830 87 77
Geöffnet Mo bis Do je von 14.30 bis 19.00 Uhr

sind vom 6. bis 19. Oktober in den Ferien

Nach den Ferien starten wir wieder mit der alljährlichen Weihnachtspäckli-Aktion. Alle Spenden diesbezüglich dürfen Sie bis 20. November bei GABRIELE abgeben. Vergelt's Gott.

Zusätzliche Sammlungen:
1. November: Coop Zernez und Coop Pontresina
8. November: Coop St. Moritz
15. November: Coop Zuoz und Coop Scuol 176.797.364

JETZT
anmelden!

Lesen macht gross

Kinder als Zeitungsmacher

An alle Lehrerinnen und Lehrer des Engadins und des Val Müstair: Im Herbst starten wir wieder mit dem Projekt «Lesen macht gross». Möchten auch Sie und Ihre Schüler mitmachen?

Melden Sie sich bei uns: Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Weitere Infos unter: www.engadinerpost.ch

Ein Projekt zur Förderung unserer Jugend



Engadiner Post
POSTA LADINA



Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch**Redaktion Scuol:**
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch**Inserate:**
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch**Verlag:**
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.chErscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)
Auflage: 8081 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.chHerausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.chRedaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Astrid Longariello (al)

Praktikant: Marius Lässer (ml)

Produzent: Stephan Kiener

Technischer Redaktionsmitarbeiter: Nuri Duran

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter
(nba), Jon Duschietta (jd)Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict
Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumantscha (ANR)Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp.,
Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15
Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45
zuzüglich 8% MehrwertsteuerAbo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch**Abonnementspreise Print:**
Inland: 3 Mte. Fr. 104.– 6 Mte. Fr. 128.– 12 Mte. Fr. 185.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 133.– 6 Mte. Fr. 199.– 12 Mte. Fr. 322.–**Abonnementspreise EPdigital**
Inland: 3 Mte. Fr. 104.– 6 Mte. Fr. 128.– 12 Mte. Fr. 185.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–**Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):**
Inland: 3 Mte. Fr. 154.– 6 Mte. Fr. 190.– 12 Mte. Fr. 276.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 30.–Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 183.– 6 Mte. Fr. 261.– 12 Mte. Fr. 413.–
alle Preise inkl. MwSt.

Anzeige



Grabmal- und Bildhauerarbeiten

Beratung und Ausstellung in 7530 Zernez
081 856 17 55 · www.inmemoria.ch · E. Zobrist

176.795.861

Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.

Guy de Maupassant

Traurig, aber sehr dankbar für die wunderbare Zeit, die wir zusammen erleben durften, nehmen wir Abschied von unserem geliebten

Donat Urs Rüetschi-Güldenstein

18. Februar 1955 bis 26. September 2014

Traueradresse:

Barbara Rüetschi
Pfundacker 27
3033 Wohlen b. Bern

Wir vermissen dich sehr

Barbara Rüetschi-Güldenstein, Wohlen b. Bern
mit Familie Güldenstein, Basel
Jessica Rüetschi und Roman Schneider, Bern
Ruth Rüetschi-Meyer, Adliswil
Christina Rüetschi-Päuler, Bremgarten b. Bern

Aufbahrung bis Donnerstag, 2. Oktober 2014, 12.00 Uhr, im Krematorium Bern.

Urnenbeisetzung im kleinen Kreis.

Zum Trauergottesdienst am Freitag, 3. Oktober 2014, um 14.00 Uhr, in der Kirche Wohlen b. Bern, laden wir herzlich ein.

Anstelle von Blumen freuen uns Spenden an Médecins sans Frontières, PK 12-100-2, Vermerk: Donat Rüetschi

176.797.391

Veranstaltungen

Abschlusskonzert im Hotel Laudinella

St. Moritz Nach einer Woche als Artist in Residence im musikalischen Höhenlager im Hotel Laudinella werden Nina Braith (iNANA) und Carles Muñoz morgen Freitag um 21.00 Uhr ein Abschlusskonzert in der Brasserie des Hotels geben.

Der Eintritt ist frei. Die in Wien und Barcelona lebende Singer Songwriterin iNANA hat 2012 ihre erste CD namens «Drylake» veröffentlicht, arbeitet seitdem an ihrem Debütalbum

und hat mehrere Musikvideos gedreht. Ihren Stilmix beschreibt sie als «elektronisch beeinflussten Artpop» weil sie sich strikt gegen Schubladisierungen wehrt. Sie balanciert gekonnt zwischen Jazz, Pop, Elektronik und experimenteller Musik.

In Barcelona hat sie sich in den Sound des Cellos verliebt. Seither gehen sie und der Cellist Carles Muñoz oft gemeinsam auf Klangersuche.

(Einges.)

Begegnung mit Vincenzo Todisco

Samedan Morgen Freitag, den 3. Oktober, um 20.30 Uhr liest in der Chesa Planta der Bündner Autor Vincenzo Todisco aus seinen Romanen, unter anderem «Rocco und Marittimo» (2011), und diskutiert über die Themen der Secondos und der Gastarbeiter im Engadin.

Vincenzo Todisco ist selbst Kind italienischer Eltern. In Stans geboren und im Engadin aufgewachsen, lebt er heute in Rhäzüns und ist Dozent an der Pädagogischen Hochschule Graubünden. Die Themen Heimat, Identität und Migration begleiten ihn

durch sein schriftstellerisches Werk. Todiscos Helden sind zwar in der Schweiz geboren, werden dennoch oft wie Eindringlinge behandelt und gehören am Ende nirgendwohin.

Es ist die Geschichte einer Migration aus der horizontalen Welt Süditaliens in die vertikale Welt der Schweizer Alpen. Die Landschaft und das Licht des Engadins spielen dabei eine wichtige Rolle.

Die Veranstaltung findet in italienischer, deutscher und romanischer Sprache statt.

www.chesaplanta.ch

Wahlforum St. Moritz

Arno Wyss als Champfèr-Vertreter

Wir Champfèrots von Champfèr-suot schlagen den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern vor, unseren bisherigen Fraktionsvertreter Arno Wyss im Gemeinderat zu bestätigen.

Arno politisiert sehr sachbezogen. Er bemüht sich intensiv um die Belange von Champfèr und setzt sich auch ein zum Wohle von St. Moritz. Wir empfehlen Ihnen unseren bewährten Fraktionsvertreter und wünschen ihm eine glanzvolle Bestätigungswahl. Liebe St. Moritzer Simmbürgerinnen und Stimmbürger, helfen Sie uns bei der Wiederwahl.

Der Champfèrot Christian Casutt

Trauerzirkulare kurzfristig

(während der Bürozeit)

Sofortige Kuvertmitnahme möglich.

Auf Wunsch Hauslieferung.

Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90
Fax 081 837 90 91

Führung durch das Nietzsche-Haus

Sils Morgen Freitag um 11.00 Uhr führt Professor Peter André Bloch, Stiftungsrat, durch das Nietzsche-Haus. Er spricht über Persönlichkeit, Werk und Wirkung des Dichter-Philosophen, auch über seine intensive Beziehung zur Landschaft des Oberengadins, wo er sich besonders inspiriert fühlte: «Mir ist es als wäre ich im Lande der Verheisung.» Nebst den Gedenkstätten (Arbeitszimmer, Basler Professorenstube, Nietzsche-Bibliothek) werden auch die neuen Sonderausstellungen

vorgestellt: Die Ewige Wiederkehr. Natur und Kunst, mit Werken von Gerhard Richter (Malen und Abstrahieren), von Albrecht Schnider (Engadiner Skizzenbücher), von Martin Schwarz (Kunst-Steinbücher mit Mineralien und Kristallen aus dem Oberengadin). Immer wieder erhält das Nietzsche-Haus bedeutende Geschenke, so auch den Originalsessel Nietzsches aus seiner Basler Wohnung. Voranmeldung ist nicht notwendig. Bitte um rechtzeitiges Erscheinen. (Einges.)

«La Compagnia» konzertiert

Maloja Am kommenden Samstag, 4. Oktober, findet um 19.00 Uhr das Konzert des Männerchors «La Compagnia» in der reformierten Kirche in Maloja statt. Das zwölköpfige Gesangsensemble besteht hauptsächlich aus versierten Männerstimmen des angrenzenden Valchiavennas.

A capella werden dynamisch-melodiose, italienisch-regionale Volkslieder in kleineren Lokalisationen und Kirchen dem Publikum mit viel Herzblut und rundem Klang vorgetragen. In Zusammenarbeit mit dem Männerchor

«Voci di Bregaglia» hat der Chor «La Compagnia» vom 21. bis am 28. September am internationalen Chorfestival in Juiz de Fora in Brasilien mit Erfolg teilgenommen. Die Zuhörer dürfen sich also auf einen Leckerbissen regionalen Männerchorgesanges freuen! Dirigent des Chores ist David Lucchinetti aus Prosto (Valchiavenna).

Das Konzert wird vom Verein arco maloja organisiert. Im Anschluss des Konzertes wird ein Apéro offeriert. (Einges.)

Infos: Maloja Tourist Information
Tel. 081 824 31 88.

KinoKirche bringt «La vita e bella»

Bever In der KinoKirche San Giachem in Bever wird am Freitag, 10. Oktober, um 17.00 Uhr der Film «La vita e bella», «das Leben ist schön» gezeigt. Der Streifen handelt von der Begegnung eines

Lebenskünstlers mit einem kleinen Jungen im Faschistenterror des 2. Weltkrieges. Oscar-prämiert und sehr geeignet für Familien mit Kindern und Jugendlichen ab neun Jahren. Der

Eintritt ist frei. Veranstalter ist die evang. ref. Kirchgemeinde Las Agnas Bever La Punt Chamues-ch.

Anschliessend gibt es einen Kino-Apéro. (Einges.)



Wir danken herzlich

In Liebe schauen wir zurück auf ein langes und reich erfülltes Leben und sind dankbar für die vielen Erinnerungen an unseren geliebten Papapa,

Edy Rominger

- Einen lieben Dank an alle Verwandten, Freunde, Bekannten und Mitarbeiter für die letzte Begleitung, die vielen tröstenden Worte, Blumen und Karten;
- Einen lieben Dank an Herrn Dr. R. Eberhard für seine jahrzehntelange, sorgsame medizinische Betreuung und Freundschaft;
- Wir danken Frau Pfarrer C. Schneebeli für die einfühlsame Messe mit musikalischer Begleitung;
- Herzlichen Dank für die vielen Spenden.

Die Trauerfamilien

Wir danken von Herzen

für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit zum Abschied unseres lieben

Heinz (Opi) Feldmann

Es ist schwer, einen lieben Menschen zu verlieren, aber es tut gut, zu erfahren, wie viele ihn gern hatten.

Danke für ein stilles Gebet, für eine Umarmung, für das tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben, für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten, für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft, für die jahrelange ärztliche Betreuung, die Pflege durch die Spitex und die Betreuung in den Pflegeheimen Chasa da Chüra Scuol und Promulins Samedan und die einfühlsame Abdankung von Pfarrer Bolt. Die vielen Zeichen der Anteilnahme und Mittrauer waren uns Trost in den schweren Stunden.

Ein weiterer Dank geht an alle, die Geldspenden an den Brückenbauer Toni el Suizo Rüttimann und das Alters- und Pflegeheim Promulins geleistet haben und allen weiteren Geldspendern.

Pontresina, im September 2014

Die Trauerfamilien

176.797.378

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME



24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

CRYSTAL
 WELFIT

Grosse Auswahl an Massagen und Behandlungen, inklusive freien Eintritt Crystal Wellfit

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10:30-21:00
 Sa-Su 12:00-20:00

Kurse: Poweryoga Die 19:00-20:00
 Pilates Mo 19:00-20:00, Die 9:00-10:00

Tel.: 081 856 26 88 • www.crystalhotel.ch

150 telefonierten beim Fahren

Polizeimeldung Wie schon in früheren Jahren hat sich die Kantonspolizei Graubünden an der Ostschweizer Verkehrskontrolle «Keine Ablenkung» beteiligt. Es ging darum, Fahrzeuglenkende darauf zu sensibilisieren, dass Ablenkung im Strassenverkehr zu folgenschweren Unfällen führen kann.

Im Rahmen dieser verkehrspolizeilichen Aktion wurden knapp 150 Fahrzeuglenkende wegen Telefonieren ohne Freisprechanlage gebüsst. Wer hinter dem Lenkrad SMS schrieb oder an einem Navigationsgerät manipulierte, wurde verzeigt. Davon betroffen waren knapp 20 Fahrzeuglenkende.

Nebst der Kapo Graubünden beteiligten sich an der Kontrolle die Korps der Kantone Appenzell Ausserrhoden, Schwyz, Thurgau, St. Gallen, Schaffhausen und Glarus sowie die Stadtpolizeien Zürich, Chur, St. Gallen und Winterthur. (kp)



Feuer und Flamme im Unterricht

«Ich bin Feuer und Flamme fürs Kreative und Handwerkliche – und Du?» Diese Frage hat sich der HHG (Dachverband der Ostschweizer Lehrpersonen für Handarbeit, Hauswirtschaft und Gestalten) mit seiner diesjährigen Aktion gestellt, die auch im Engadin auf Interesse stiess. Vorgedruckte Zündholzbriefchen wurden von Schülerinnen und Schülern originell und fantasievoll verziert und in der Öffentlichkeit verteilt. Die Antwort auf die oben gestellte Frage gaben die fertig gestalteten Zündholzbriefchen sowie die zahlreichen Reaktionen und Rückmeldungen der Leute. Rund 70 000 Zündholzbriefchen wurden von rund zehn Kantonen bestellt, in Graubünden waren es 12 000. Die Zündholzbriefchen wurden zusätzlich ins Italienische und in die romanischen Idiome übersetzt, um die gesamte Bündner Bevölkerung ansprechen zu können. Diese Geste wurde durch reges Bestellen der Zündholzbriefchen anerkannt und geschätzt. «Es freut uns, dass unsere Aktion so

viel Feuer entfacht hat. Dies wollten wir einmal mehr bezwecken und es scheint uns gelungen zu sein. Die Schülerinnen und Schüler haben Wunderschönes gestaltet», sagt HHG-Präsidentin Andrea Tschanen. Auf den Zündholzbriefchen steht die Adresse des hhg-blog.ch. Diese Plattform ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, Rückmeldungen zu geben. Sie freuen sich über Reaktionen, Glückwünsche, Komplimente oder Grüsse.

Seit 2004 engagiert sich der HHG für eine ganzheitliche Bildung, zu der die kreativen und praktischen Fächer sowie die Hauswirtschaft dazu gehören. Mit der Öffentlichkeitsarbeit wird dieses Thema immer wieder neu entflammt und es bietet sich für die Fachlehrpersonen die Gelegenheit, zusammen mit den Schülerinnen und Schülern, ihre Arbeit und deren Wichtigkeit zu zeigen und zu unterstreichen. (pd/ep)

Sperrung der Samnaunerstrasse

Polizeimeldung Die Samnaunerstrasse zwischen Vinadi und Acla da Fans (God dal Müs-chel) muss infolge Felsabbau- und -sicherungsarbeiten ab Montag, 13. Oktober bis Freitag, 11. November, jeweils von Montag bis Freitag zwischen 10.00 und 13.00 Uhr für jeglichen Verkehr gesperrt werden. Der Verkehr wird über Pfunds – Spiess umgeleitet. Die Zufahrt bis Sampuoir ist von Vinadi her und die Zufahrt bis Acla da Fans von Spissermühle her gewährleistet. (kp)

www.strassen.gr.ch

Nachtsperrung der Julierstrasse für LKW

Polizeimeldung Die Julierstrasse muss in Bivio innerorts vom Dienstag, 7. Oktober, 22.00 Uhr, bis Mittwoch, 8. Oktober, 05.00 Uhr, infolge Belageinbau für Last- und Gesellschaftswagen gesperrt werden. Die Umleitung für Fahrzeuge dieses Typs erfolgt über die H28 Davos – Flüelapass, oder für Fahrzeuge der beiden betroffenen Kategorien bis 11 Tonnen und 2,30 m über den Albulapass. Bei schlechter Witterung wird die Strassensperre auf jeweils einen Tag verschoben. (kp)

www.strassen.gr.ch

WETTERLAGE

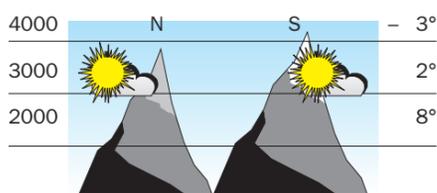
Über weite Teile Europas legt sich neuerlich und nachhaltig hoher Luftdruck. Mitteleuropa verbleibt dazu in einer Südwestströmung, sodass sich der Herbst in Südbünden von seiner sonnigen und warmen Seite zeigen kann.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Viel Sonnenschein – Harmlose Haufenwolken! Abgesehen von lokalen Nebelfeldern in den Tälern startet Südbünden mit nur wenigen Wolken in den Tag. Das Himmelsblau überwiegt ganz eindeutig, der Vormittag bringt strahlenden Sonnenschein. Am Nachmittag bilden sich in der leicht labil geschichteten Luft einzelne Haufenwolken über den Bergen, die jedoch am Abend wieder in sich zusammenfallen und kein Schauerisiko in sich bergen. Morgen Freitag wird die Luftschichtung etwas labiler und die eine oder andere Haufenwolke wird sich zur grösseren Quellwolke auftürmen können. Trotzdem bleibt es auch morgen trocken.

BERGWETTER

Die Wetterbedingungen sind ideal, um den goldenen Oktober im Gebirge zu geniessen. Sonnenschein dominiert auch im Hochgebirge das Wettergeschehen. Daran ändern ein paar harmlose Haufenwolken am Nachmittag nur wenig. Frostgrenze bei 3400 m.



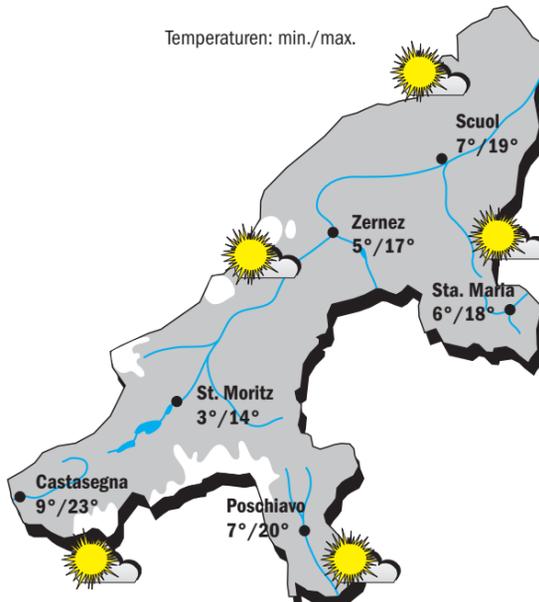
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	0°	NO	15 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	8°		windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	10°		windstill
Scuol (1286 m)	11°		windstill
Sta. Maria (1390 m)	10°		windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	5 / 18		6 / 16		6 / 16

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	0 / 14		1 / 13		1 / 13

Inserate-Annahme

081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

Anzeige

WOMA MÖBEL
 Wohnideen aus Samedan

Jetzt aktuell! Bis 04.10.14
Polster-Wochen



10% Polster-Rabatt

Tel. 081 852 34 34
www.woma-samedan.ch

Anzeige

MULETS
 RESTAURANT-PIZZERIA



MULETS SILVAPLANA WILDSPEZIAL
 BIS 19. OKTOBER 2014
TÄGLICH 10-22
 RESERVATION 081 828 85 82
mulets.ch